



Studium Generale

Modulhandbuch mit Modulübersicht Sommersemester 2018

Kontakt:

Hochschule Landshut

Fakultät Interdisziplinäre Studien

johannes.krosch@haw-landshut.de

+49 (0)871 506 – 495

Büro: HS154

Verabschiedet durch den Fakultätsrat Interdisziplinäre Studien am 20.02.2018

Inhaltsverzeichnis

Die Punkte im Inhaltsverzeichnis sind mit den Textstellen verlinkt

	Seite
Studium Generale an der Hochschule Landshut	03
Kompetenzbereiche	03
Organisatorisches	03
Sonderregelung für Studierende Bachelor Maschinenbau, Automobil- und Nutzfahrzeugtechnik, Energie- und Leichtbautechnik	04
Modulübersicht	05
Modulbeschreibungen	14

Studium Generale an der Hochschule Landshut

Studium Generale an der Hochschule Landshut bedeutet:

- interdisziplinäres Lernen in Themen, die für alle Fachbereiche relevant sind.
- außerfachliche Schlüsselqualifikationen sammeln.
- kreative Ideen in spannenden künstlerischen, technischen und unternehmerischen Projekten verwirklichen.
- öffentliche Veranstaltungen an der Hochschule Landshut, wie z.B. die Ringvorlesung, besuchen und darin über grundlegende Fragen unserer Zeit nachdenken und diskutieren.

Gibt es ein Thema, das Ihrer Meinung nach im Studium Generale angeboten werden sollte?
Schreiben Sie uns eine E-Mail an: johannes.krosch@haw-landshut.de.

Kompetenzbereiche

Das Studium Generale ist in fünf Kompetenzbereiche unterteilt in denen verschiedene Module angeboten werden:

1. Personenbezogene soziale Kompetenz
2. Reflexive Kompetenz
3. Methodenkompetenz
4. Kreative Kompetenz und Engagement
5. Interkulturelle und fremdsprachliche Kompetenz

Organisatorisches

Einschreibung: Die Einschreibung in die Kurse der Projektwoche hat bereits stattgefunden. Die Einschreibung für die Sprachkurse läuft vom 07.03. (08:00) – 15.03.2018 (23:59)

Kursbeginn Studium Generale: Der Großteil der Kurse findet während der Projektwoche statt. Teilweise gibt es bereits Termine vor der Projektwoche. Bitte erkundigen Sie sich im SB-Portal.

Kursbeginn Sprachen: Ab einschließlich Donnerstag, den 15.03.2018

Termine und Räume: werden aktuell im SB-Portal der Hochschule bekannt gegeben!

ECTS-Punkte: Für die Projektwoche gilt: Jeder der Kurse im Studium Generale ist mit 1 oder 2 Semesterwochenstunden (SWS) und 1 oder 2 ECTS-Punkten veranschlagt.

Die Sprachkurse werden jeweils mit 2 SWS und 2 ECTS-Punkten veranschlagt.

Sonderregelung für Studierende Bachelor Maschinenbau, Automobil- und Nutzfahrzeugtechnik, Energie- und Leichtbautechnik

Studierende Bachelor Maschinenbau, Automobil- und Nutzfahrzeugtechnik, Energie- und Leichtbautechnik müssen laut den zugehörigen Studien- und Prüfungsordnungen eine **Teilleistung aus dem Bereich Sprachen in Englisch** wählen. Wählen Sie hierzu einen der folgenden Kurse:

- UNlcert® II A Technical English (LEVEL B2) – F161
- UNlcert® II B English for the Automobile-Industry (LEVEL B2) – F162
- UNlcert® II C English for Industrial Engineering (LEVEL B2) – F163
- UNlcert® II D English for Industrial Engineering (LEVEL B2) – F164
- UNlcert® III A Industrial Engineering (LEVEL C1) – F107
- UNlcert® III B Industrial Engineering (LEVEL C1) – F126
- Energy and Society – SG18

Für UNlcert® III benötigen Sie einen Einstufungstest:

<https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen>

Die Kurszeiten im Bereich Sprachen finden Sie hier:

<https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen/>

Modulübersicht Studium Generale

(Termine und Räume finden Sie im SB-Portal)

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Dozent/-in	Sprache	Art der LV	SWS	ECTS-Punkte	Art und Dauer (in Minuten) der Prüfungsleistung
1. Personenbezogene soziale Kompetenz							
2. Reflexive Kompetenz							
3. Methodenkompetenz							
4. Kreative Kompetenz und Engagement							
SG121	3D-Druck – Möglichkeiten und Grenzen	Babel	D	SU	1	1	Aktive Teilnahme an allen Präsenzterminen (100% Anwesenheitspflicht)
SG122	Agile und digitale Transformationen meistern - DigiPro	Seel, Timinger	D	SU	2	2	aktive Teilnahme, Zwischen- und Abschlusspräsentation der in Kleingruppen erarbeitenden Ergebnisse
SG123	Arbeit 4.0 – Von Augmented Reality zur digitalen Arbeit in Produktion und Logistik	Schneider	D	SU	1	1	Vortrag
SG124	Arbeit am Sinn	Moisl, Panitz	D	SU	2	2	100% Anwesenheit, Präsentation
SG125	Arbeitswelten 4.0 – Veränderungen in Organisationsstrukturen, Führung, Arbeitsanforderungen und Arbeitsplätzen	Dieses, Speidel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme an allen Tagen (100% Anwesenheitspflicht); Präsentation der Gruppenergebnisse aus der Projektarbeit
SG126	Auswirkung von Digitalisierung und Industrie 4.0 bei der Optimierung von Prozessen und Produkten mit Hilfe von Six Sigma	Faldum	D	SU	1	1	aktive Teilnahme an allen Modulen (100% Anwesenheitspflicht); Präsentation der Projektergebnisse
SG127	Auswirkungen der Digitalisierung auf die Lehre an Hochschulen	Holbein, Köll	D	SU	2	2	Aktive Teilnahme an allen Präsenzterminen (100% Anwesenheitspflicht)
SG128	Auswirkungen von Einschränkungen der Stromversorgungen	Haber	D	SU	2	2	aktive Teilnahme an allen Modulen
SG129	Automatisierungstechnik für Nicht-TechnikerInnen	Welter	D	SU	1	1	aktive Teilnahme an allen Modulen

SG130	Avatar 4.0	Faber	D	SU	1	1	aktive Teilnahme an allen Modulen
SG36	Borders and Mobility	Mayer	D	SU	2	2	English presentation plus handout, active participation in class
SG131	Cardboard Beer Transport Challenge	Landerer	D	SU	2	2	<ol style="list-style-type: none"> 1. Abschlusspräsentationen des einen Teammitgliedes 2. Teilnahme <u>und</u> Zielerreichung des anderen Teammitgliedes am Abschlussrennen. Wobei die erstellte Lösung die Hauptaufgabe zu 80% erfüllt. D.h. der Bierkasten mit 80% unbeschädigten Flaschen erreicht das Ziel mit Hilfe des Transportmittels.
SG53	Cross Cultural Communication (Focus USA)	Hahn	D	SU	2	2	Projektarbeit und Präsentation
SG132	Die Zukunft der Arbeit und die Menschenrechte	Kühbeck	D	SU	2	2	Kurzpräsentation
SG133	Digitale Elemente der Industrie 4.0	Spindler, Wolf	D	SU	2	2	aktive Teilnahme an allen Unterrichtstagen (100% Anwesenheitspflicht); Entwicklung des Programms für den Mikrocontroller und Aufbau der elektronischen Schaltung.
SG134	Digitalisierung – Auswirkungen auf den Berufsstand der Steuerbereater und Wirtschaftsprüfer	Zinser	D	SU	2	2	aktive Teilnahme an allen Tagen (100% Anwesenheitspflicht); Präsentation der Gruppenergebnisse
SG196	Diversität. Migration. Bildung. Diversity-Kompetenz und interkulturelle Kompetenz – Schlüsselkompetenzen des 21.Jahrhunderts	Dollinger	D	SU	2	2	Vortrag (Präsentation) und Handout im Rahmen der Projektwoche
SG136	Drohnen	Giersch, Ziegler	D	SU	2	2	aktive Teilnahme an der Gruppenarbeit (100% Anwesenheit am ersten und letzten Tag); Abschlusspräsentation
SG18	Energy and Society	Höling	D	SU	2	2	Presentation and written exam (60 Minutes), mandatory attendance 70%
SG57	Entrepreneurial Design nicht anrechenbar in der Fakultät BW	Wagner	D	SU	2	2	Präsentation des Geschäftskonzeptes mit aktivem Teil je Gruppenmitglied, Anwesenheitspflicht

SG137	Erarbeitung von (digitalen) Geschäftsmodellen unter Nutzung von Kreativitätstechniken	Kumpf, Prasch	D	SU	2	2	Plakat / Poster, Lego Serious Play Demonstrator und Präsentation der Geschäftsidee
SG138	Erfinderisches Problemlösen mit TRIZ	Badura	D	SU	2	2	aktive Teilnahme an allen Modulen (100% Anwesenheit); auf eigenen Wunsch Zertifikatsprüfung gemäß der MATRIZ Organisation zum Erwerb des TRIZ Level 1 Zertifikats (praktische Prüfung und Ergebnisvorstellung)
SG139	e-Tutoren-Ausbildung	Huth, Mielich	D	SU	2	2	aktive Teilnahme an allen Modulen (100% Anwesenheitspflicht)
SG141	Führungs-Kooperation im Tango	Bathke, Busse	D	SU	1	1	aktive Teilnahme an allen Modulen (100% Anwesenheitspflicht); Kurzpräsentation (Vorgehensweise und mögliche Methoden werden im Seminar besprochen)
SG72	Grundlagen der Ethik und sittliche Urteilsfindung	Achilles	D	SU	2	2	Fallstudie
SG142	Hackathon Gebäudereinigung 4.0	Khelil, Piller	D	SU	2	2	Die Projektbetreuer bilden die Jury und benoten die Lösungsansätze. Benotete individuelle schriftliche Ausarbeitung jedes Teammitglieds zum eigenen Beitrag im Projekt, im Team erstellte Gesamtdokumentation, im Team durchgeführte Präsentation des Projekts. Das Gesamtprojekt wird benotet. Die Note der Teammitglieder wird als Mittelwert aus der individuellen Note und der Projektnote gebildet.
SG143	Heimat im Global Village? Ein Planspiel zum Zeitgeschehen	Fedke, Hämmerl	D	SU	2	2	Verpflichtende Teilnahme am Planspiel
SG144	Home Office, Videokonferenz am See und ständige Erreichbarkeit – Pro und Contra eines digitalisierten Arbeitslebens	Martens	D	SU	2	2	Aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht); Erstellung eines Posters
SG10	HSG-Chor	Hämmerl	D	P	2	2	Aktive Teilnahme
SG146	Interkultur aktiv – interaktiv - spielerisch	Gundermann-Link, Härlin	D	SU	2	2	Projektarbeit
SG191	Interkulturelles Kompetenztraining	Hahn	D	SU	2	2	Durchführung eines interkulturellen Trainings

SG28	Kunst auf der Straße	Panitz, Paulik	D	SU	2	2	Aktive Teilnahme / 100% Anwesenheit / Aufführung
SG147	Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und Eigenpositionierung	Breidenaßel, Studt	D	SU	2	2	aktive Teilnahme an allen Modulen (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Präsentation
SG148	Leben – Arbeit – Daten – Zukunft (LADZ)	Hauke, Hehenberger-Risse, Mock, Prof. Dr. T. Rödiger, Arlt	D	SU	2	2	aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Präsentationen
SG25	Leitung und Steuerung von Gruppenprozessen	Müller	D	P	2	2	Aktive Teilnahme am Seminar und Exkursion, Vorbereitung und Moderation einer Übung
SG149	Persönliche Lebensführung angesichts der neuen Arbeitswelt	Belwe	D	SU	2	2	Projektarbeit
SG150	Logistikplanung für das Internet der Dinge	Meißner	D	SU	2	2	Abschlussdokumentation und -präsentation
SG151	Managing Diversity – Mit Vielfalt umgehen	Borrmann	D	SU	2	2	aktive Teilnahme, Mitwirkung an den Gruppenübungen, Kurzpräsentationen zu ausgewählten Themen als Gruppe
SG197	Mittendrin oder nur dabei? – Diversität und Inklusion als Herausforderungen für Gesellschaft und Arbeitswelt	Dollinger	D	SU	2	2	Vortrag (Präsentation) und Handout im Rahmen der Projektwoche
SG152	Moderner Arbeiten – Ein neues Raumkonzept für die Hochschule Landshut	Galushko-Jäckel, Krosch	D	P	2	2	Präsentation + Poster
SG153	Nachhaltiges Arbeiten und Handeln am Beispiel der Entwicklung einer nachhaltigen Hochschule	Hehenberger-Risse	D	SU	2	2	Zwischenbericht und Abschlusspräsentation
SG154	Neue Mobilitätskonzepte – Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt der Zukunft	Strohe	D	SU	2	2	aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen (100% Anwesenheitspflicht); individuelle Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse und mdl. Vorstellung dieser
SG155	New Work 2050 - Zukunftswerkstatt	Knauer, Müller	D	SU	2	2	Aktive Teilnahme an allen 4 Tagen (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Präsentation
SG95	Plastisches Gestalten	Oberhauser	D	SU	2	2	Der Leistungsnachweis beinhaltet neben einer Anwesenheitspflicht eine schriftliche Ausarbeitung, in dem der Werdegang der

							selbsterstellten Plastiken reflektierend nachgezeichnet wird.
SG156	Producing and Selling Bikes with SAP	Greipl	D	SU	1	1	Schriftliche Prüfung auf Basis SAP
SG157	Stressbewältigung, Selbstbestimmung und Lebensfreude (Life Kinetik)	Badura	D	SU	2	2	aktive Teilnahme an allen Modulen (100% Anwesenheit);
SG78	Projektmanagement – Theorie und Praxis am Beispiel Studentischer Motorsport	Röh	D	P	2	2	Projektarbeit, Anwesenheit
SG159	Rechtsextreme und rassistische Einstellungen und Haltungen in der Gesellschaft – Eine Bestandsaufnahme	Dannenbeck, Özdogan	D	SU	2	2	Studienarbeit in Form einer oder mehrerer Übungen
SG160	Reverse Engineering – FEM Analysen mit CREO und ANSYS	Kreis	D	SU	1	1	Teilnahmepflicht
SG161	Risikomanagement mit Optionen	Schiegl	D	SU	1	1	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); aktive Mitwirkung am Planspiel; schriftliche Zusammenfassung der Ergebnisse.
SG162	Soziale Arbeit im WEB	Bathke, Franzke	D	SU	1	1	aktive Teilnahme an allen Modulen (100% Anwesenheitspflicht); Leistungsnachweis durch Zwischen- und Abschlusspräsentation
SG194	Studentische Karrierebörse	Eberl, Stoffel	D	SU	2	2	Aktive Teilnahme an den Vor- und Nachbereitungsarbeiten zur SKB 2018; Abschlusspräsentation der einzelnen Teams
SG42	Systematische und zielorientierte Teamarbeit	Grundlach	D	SU	2	2	Aktive Teilnahme am Seminar über die gesamten 4 Tage, Beteiligung an einer erfolgreichen Abschlussarbeit des Teams.
SG163	Technikspielplatz – Wir konzipieren und bauen Experimentierstationen!	Finger	D	SU	2	2	Der Leistungsnachweis beinhaltet neben einer Anwesenheitspflicht die aktive Präsentation aller Experimentierstationen für die kleinen Besucher am Tag der offenen Tür (21.04.2018).
SG44	Überzeugend Sprechen	Novy, Bohn	D	SU	2	2	aktive Teilnahme an allen Modulen (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Redeübung

SG164	Und wozu das alles hier? – Berufliche Selbsterfahrung	Dreseler, Wunderer	D	SU	1	1	100% Anwesenheitspflicht, aktive Teilnahme, Reflexionsübungen
SG190	Unternehmensgründung & Start-Up-Management – Praxisorientiertes Seminar auf Basis von Fallstudien	Mühlfriedel	D	SU	2	2	Anwesenheitspflicht (gegeben mit begründeten Ausnahmen an max. zwei Terminen, d.h. 3 UEs), Präsentation und Diskussion von Lösungsansätzen zu verschiedenen Problemstellungen der durchgehenden Fallstudie
SG192	Unternehmensplanspiel nicht anrechenbar in der Fakultät BW	Pörnbacher	D	SU	2	2	Erstellung eines Businessplans und einer Abschlusspräsentation. Anwesenheitspflicht
SG165	Unternehmensprojekt „Agiles arbeiten in der Ausbildung“ mit der Bayernwerk Netz GmbH (Pfaffenhofen an der Ilm)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
SG166	Unternehmensprojekt „Analyse von potenziellen Einsatzgebieten von kollaborativen Robotern (Cobots)“ mit der MANN+HUMMEL GmbH (Marklkofen)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
SG167	Unternehmensprojekt „Ausbildungswerkstätten und –räume der Zukunft“ mit der Bayernwerk Netz GmbH (Pfaffenhofen an der Ilm)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
SG168	Unternehmensprojekt „Die Bäckerei Mareis als Arbeitgebermarke – Mitarbeiter finden und binden“ mit der Bäckerei Mareis GmbH (Vilsbiburg)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
SG169	Unternehmensprojekt „Einfluss der Digitalisierung auf die Arbeitswelt von morgen“ mit der Texas Instruments Deutschland GmbH (Freising)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
SG198	Unternehmensprojekt „ Entwicklung einer Info-App für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LAKUMED Kliniken (Landshut)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
SG170	Unternehmensprojekt „Folgen der Digitalisierung für die Arbeitsplatzgestaltung“ mit der Sparda-Bank (Landshut/Regensburg)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende

							Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
SG171	Unternehmensprojekt „Formen der interdisziplinären Zusammenarbeit in Unternehmen vor dem Hintergrund der Digitalisierung“ mit der Sparda-Bank (Landshut/Regensburg)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
SG172	Unternehmensprojekt „Immobilienstandort Tiefenbach“ mit der Firma Minitüb GmbH (Tiefenbach)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
SG173	Unternehmensprojekt „Lohnoptimierung – mehr netto bei gleichem Brutto“ mit der Firma Minitüb GmbH (Tiefenbach)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
SG195	Unternehmensprojekt “Machbarkeitsstudie für robotergestützte Sitzschalenfertigung” mit der B/E Fischer Aerospace GmbH (Landshut)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
SG174	Unternehmensprojekt “Optimierung der Online-Aktivitäten” mit der Haas Fertigungsbau GmbH (Falkenberg)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
SG175	Unternehmensprojekt “Personalgewinnung der Zukunft” mit der Firma Minitüb GmbH (Tiefenbach)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
SG176	Unternehmensprojekt “Reduzierung der Durchlaufzeiten von Laborversuchen” mit der Wolf GmbH (Mainburg)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
SG177	Unternehmensprojekt “Selbstlernende Vertriebsunterstützung – automatisiertes Erkennen von Chancen und Problemen im Vertrieb” mit der xpecto AG (Landshut)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
SG178	Unternehmensprojekt “Transformation der Führungsmethoden im Rahmen der Digitalisierung” mit der Sparda-Bank (Landshut/Regensburg)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.

SG179	Unternehmensprojekt "Uhrenbeweger für hochwertige Automatik-Uhren" mit der enders Ingenieure GmbH (Ergolding)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
SG180	Unternehmensprojekt "Vermarktungskonzepte für Onlinekurse und Onlinetrainings" mit der Firma Minitüb GmbH (Tiefenbach)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
SG181	Unternehmensprojekt "Webshop im B2B" mit der Firma Minitüb GmbH (Tiefenbach)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
SG182	Unternehmensprojekt "Wie sieht das Berufsbild des Ingenieurs (und des Architekten) im Jahre 2030 aus?" mit der Sehlhoff GmbH (Landshut)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
SG183	Unternehmensprojekt „Wie sieht der attraktive Arbeitgeber von morgen aus?“ mit der Selhoff GmbH (Landshut)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
SG184	Unternehmensprojekt „Workflow für administrative Bereiche“ mit der Firma Pöschl TABAK GmbH & Co. KG (Geisenhausen)	Stoffel	D	SU	2	2	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
SG185	Tauchen Sie ein in die Virtuelle Realität – Arbeiten und Lernen mit VR	Remmele, Schiedermeier	D	SU	2	2	aktive Teilnahme an allen Modulen; Erstellung eines Lehrkonzeptes und (teilweise) Umsetzung in eine VR-Anwendung im Team; abschließende Präsentation des erstellten Konzeptes und der Anwendung
SG186	Wie verändert sich die Gesellschaft im Wandel zur Arbeit 4.0?	Belwe	D	SU	2	2	Projektarbeit
SG187	Wertewerkstatt	Pinkl	D	SU	2	2	Portfolio
SG188	Wie kommen wir in Zukunft in die Arbeit?	Kleimaier	D	SU	1	1	Projektarbeit – Teamwork
SG193	Zu einer (Führungs-) Persönlichkeit wachsen – erfolgreich führen – Erfüllung finden	Einsiedler	D	SU	2	2	Projektarbeit, Portfolio und Anwesenheit

SG189	Zukunftsszenarien für globale Nachhaltigkeit: Ein multi-disziplinäres Experiment	Schmitt	D	SU	1	1	Aktive Mitarbeit an zwei Tagen, insbesondere bei der Erstellung der Zukunftsszenarien. Schriftliche Ausarbeitung (5.000 - 10.000 Zeichen): Kritische Würdigung eines der Szenarien und Bezugnahme auf mindestens zwei der bereitgestellten wissenschaftlichen Texte.
-------	--	---------	---	----	---	---	---

Abkürzungen

D = Deutsch

E = Englisch

LN = Leistungsnachweis

LV = Lehrveranstaltung

P = Projekt

schrP = Schriftliche Prüfung

SU = Seminaristischer Unterricht

Ü = Übung

Modulbeschreibungen

1. Personenbezogene soziale Kompetenz
2. Reflexive Kompetenz
3. Methodenkompetenz
4. Kreative Kompetenz und Engagement

Modulnummer	SG121				
Modulbezeichnung	3D-Druck – Möglichkeiten und Grenzen				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Norbert Babel				
Credit Points nach ECTS	1				
Arbeitsaufwand	30	Präsenzzeit	15	Selbstlernzeit	15
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die additive Fertigung ist in aller Munde und die Fachpresse überschlägt sich mit immer neuen Meldungen was durch diese relativ junge Fertigungstechnologie alles möglich erscheint.</p> <p>Der Workshop möchte die verschiedenen additiven Technologien, die an der Hochschule Landshut bereits vorhanden sind vorstellen aber auch deren Limitationen aufzeigen.</p> <p>Zielgruppe sind alle an dieser neuen Technik Interessierte auch alle nichttechnischen Studenten sind willkommen.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Tag 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen verschiedener additiver Fertigungstechnologien in Theorie und Praxis <ul style="list-style-type: none"> • Crashkurs zu den verschiedenen Verfahren • Vorführen der vorhanden 3D-Drucktechnologien • Praktische Durchführung der Datenaufbereitung <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung eines CAD-Modells für den 3D-Druck • Aufbereitung der Daten für den 3D-Druck • Durchführung von 3D-Drucken mit den verschiedenen Systemen • Möglichkeiten der Internetunterstützung beim 3D-Druck <p>Tag 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Grenzen des 3D-Druckes und sinnvoller Einsatz <ul style="list-style-type: none"> • Betrachtung gedruckter Modell in Bezug auf Oberflächenqualität und Maßtoleranzen • Konventionelle Fertigungsmethoden contra additive Fertigung • Exkursion zu einem professionellen 3D-Druckdienstleister • Projektreflexion 				
Lehrform(en)	Praxisorientiertes Seminar, Workshops, Durchführung von kleinen Projekten				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	Aktive Teilnahme an allen Präsenzterminen (100% Anwesenheitspflicht)				

Veranstaltungs- sprache	Deutsch
Medien	o.A.
Literatur	o.A.

Modulnummer	SG122				
Modulbezeichnung	Agile und digitale Transformation meistern - DigiPro				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Holger Timinger (Fakultät ET/WI), Prof. Dr. Christian Seel (Fakultät IF)				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Schlagworte wie digitale Transformation, Agilität, Industrie 4.0 und Arbeit 4.0 beschreiben aktuelle Veränderungen in der Arbeitswelt. Die Studierenden kennen diese Begriffe und sind in der Lage aktuelle Techniken zur strukturierten Individualisierung und Optimierung von Arbeitsabläufen in Projekten anzuwenden.</p> <p>Die TeilnehmerInnen erwerben damit Fertigkeiten, aktuelle und künftige Konzepte für effiziente und effektive Arbeitsabläufe in Projekten unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Veränderungen zu verstehen und Unternehmen bei der Einführung individueller und digitaler unterstützter Arbeitsabläufe zu unterstützen.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul findet an 4 Tag als Blockveranstaltung statt und hat folgende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die digitale und agile Transformation • Crashkurs Projektmanagement (traditionell und agil) • Hybrides Projektmanagement • Entwicklung individueller Projektmanagementvorgehensmodelle mit dem Methodenbaukasten HyProMM • Fallstudien digitale und agile Transformation • Übungen zur Entwicklung eigener Projektmanagementvorgehensmodelle 				
Lehrform(en)	Praxisorientiertes Seminar, Workshops, Durchführung von kleinen Projekten				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme, Zwischen- und Abschlusspräsentation der in Kleingruppen erarbeitenden Ergebnisse				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand.				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Timinger, Holger; Seel, Christian (2016): Ein Ordnungsrahmen für adaptives hybrides Projektmanagement. PMaktuell (4), S. 55–61 • Seel, Christian. (2017): Metamodellbasierte Erweiterung der BPMN zur Modellierung und Generierung von Prozessvarianten. In: Barton T, Herrmann F, Meister VG, Müller C, Seel C (eds) Prozesse, Technologie, Anwendungen, Systeme und Management 2017: Angewandte Forschung in der Wirtschaftsinformatik, 1. Auflage. mana-Buch, Heide, Holst, S.41–50 				

Modulnummer	SG123				
Modulbezeichnung	Arbeit 4.0 – Von Augmented Reality zur digitalen Arbeit in Produktion und Logistik				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Markus Schneider				
Credit Points nach ECTS	1				
Arbeitsaufwand	30	Präsenzzeit	15	Selbstlernzeit	15
Qualifikationsziele des Moduls	Augmented Reality als eine Basistechnologie der Arbeitswelt 4.0 kennen lernen und Arbeitsabläufe der Zukunft ergründen.				
Inhalte des Moduls	<p>Tag 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kurz-Einführung Lean Logistics & Production (Wie arbeiten wir heute in der Produktion und Logistik?) • Live-Vorführung der Augmented Reality-Brille Microsoft Hololens • Vorstellung bestehender AR-Anwendungsszenarien in der Produktion & Logistik <p>Tag 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Think Tank Arbeit 4.0 – Moderierte Erarbeitung von AR-Anwendungsszenarien in der Produktion und Logistik durch Kreativitätstechniken • Präsentationen und Pitchen der Ergebnisse 				
Lehrform(en)	Projekt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Vortrag				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG124				
Modulbezeichnung	Arbeit am Sinn				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Moisl / Prof. Dr. Andreas Panitz				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben grundlegende Gesichtspunkte des Beschleunigungsdiskurses kennengelernt. • haben aktuelle Forschungen zur Zukunft der Arbeitswelt kennengelernt und diskutiert. • haben einen Einblick in die Sinnforschung bekommen. • kennen wesentliche Aspekte des Resonanz-Begriffs. • haben Verständnis für einen erweiterten Arbeitsbegriffs erworben. • können sich selbst vor dem Hintergrund des Diskurses um „Sinn“ im Kontext von Arbeit reflektieren. 				
Inhalte des Moduls	<p>Digitalisierung, Automatisierung, demografischer Wandel, Migration usw.: Die Zukunftsforscher sind der Ansicht, dass sich in den kommenden 20 bis 30 Jahren die Gesellschaft radikal verändern wird - neben Risiken, machen sie dabei aber auch Chancen aus. Wenn z.B. intelligente Maschinen immer mehr anspruchsvolle Tätigkeiten übernehmen und damit Ressourcen frei werden, könnte - ganz im Gegenteil zur gegenwärtigen „Beschleunigungsgesellschaft“ (H. Rosa) - Zeit frei werden.</p> <p>Die Frage nach dem, was für einen persönlich bzw. gesellschaftlich „Sinn“ macht, rückt damit ins Zentrum und könnte bzw. müsste! vor diesem Hintergrund neu verhandelt werden: Mit was möchte ich mich beschäftigen, wie soll mein Leben aussehen - und: für was lohnt es sich, meine Arbeitskraft einzusetzen? Gibt es Visionen für die „Welt“?</p>				
Lehrform(en)	Projekt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Für diesen Kurs sind keine speziellen Vorkenntnisse erforderlich.				
Prüfungsleistung(en)	100% Anwesenheit, Präsentation				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Audio, Video, Online usw.				
Literatur	Wird im Seminar vorgestellt				

Modulnummer	SG125				
Modulbezeichnung	Arbeitswelten 4.0 – Veränderung in Organisationsstrukturen, Führung, Arbeitsanforderungen und Arbeitsplätzen				
Modul-verantwortliche(r)	Prof. Dr. Patrick Dienes und Prof. Dr. Valentina Speidel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Digitalisierung wird unsere Arbeitswelt in einem noch nicht abschätzbaren Maß verändern. Jobs werden wegfallen, bestehende Jobs müssen völlig neu ausgerichtet werden. Die Studierenden setzen sich auseinander, wie durch Digitalisierung sich unsere Arbeitswelten hinsichtlich Organisationsstrukturen, Führung, Arbeitsanforderungen und Arbeitsplätzen verändern werden. Hierbei soll das Franchising beispielhaft als eine besonders flexible Organisationsstruktur für Unternehmen auf Chancen und Risiken analysiert und bewertet werden.				
Inhalte des Moduls	<p>Erster Teil: Selbständig mit Franchising – Chancen und Risiken</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beitrag und Eignung von Franchising zur Schaffung neuer Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich • Chancen und Risiken auf dem Weg in die Selbstständigkeit im Rahmen von Franchising • Franchising in der Arbeitswelt 4.0 <p>Zweiter Teil: Entwerfen von Zukunftsszenarien zu</p> <ul style="list-style-type: none"> • Veränderungen in den Berufen und Beschäftigungsbedingungen • Zusammenarbeit bei zunehmender Agilität in Teamstrukturen und Arbeitsorten (z. B. Crowd Sourcing) • Umgang mit zunehmender Heterogenität in der Belegschaft („Analoge“ und Progressive) • neue Formen der betrieblichen Qualifizierung 				
Lehrform(en)	Input, Gruppen-/Projektarbeit, Arbeit an Fallbeispielen, Business Theater				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Tagen (100% Anwesenheitspflicht); Präsentation der Gruppenergebnisse aus der Projektarbeit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Visualizer				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG126				
Modulbezeichnung	Auswirkung von Digitalisierung und Industrie 4.0 bei der Optimierung von Prozessen und Produkten mit Hilfe von Six Sigma				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Faldum				
Credit Points nach ECTS	1				
Arbeitsaufwand	30	Präsenzzeit	15	Selbstlernzeit	15
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffen eines datengetriebenen Qualitätsverständnisses; Einfluss von Daten auf die Produktqualität • Sensibilisierung bzgl. Nutzung von Daten im Produktionsprozess • Grundlegende Kenntnisse von Six Sigma und Anwendung anhand eines Beispiels • Grundlegende Kenntnisse bei der Auswertung von Daten 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Daten in Produktions- und Hilfsprozessen • Crashkurs Six Sigma • Crashkurs Statistik und Statistiksoftware • Auftreten und Nutzung von Daten und statistischen Tools in Produktionsprozessen • Einführung Beispielprojekt • Durchführung Projekt • Lessons learned 				
Lehrform(en)	Praxisorientierter Unterricht, Arbeit in Kleingruppen, Präsentation.				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Modulen (100% Anwesenheitspflicht); Präsentation der Projektergebnisse				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Rechner, Statistiksoftware				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG127				
Modulbezeichnung	Auswirkungen der Digitalisierung auf die Lehre an Hochschulen				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. J. Köll; Prof. Dr.-Ing. P. Holbein				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand in Stunden	60	Präsenzzeit	24	Selbstlernzeit	36
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden lernen die Denkweisen von Studierenden anderer Fakultäten kennen und erweitern damit ihren Horizont. Sie setzen sich intensiv mit den Studienplänen ihrer eigenen Fakultät aber auch mit denen anderer Fakultäten auseinander. Dabei lernen Sie, vernetzt zu denken und Konzepte auch für „fremde“ Themengebiete zu entwickeln.				
Inhalte des Moduls	<p>Die Hochschulen bilden junge Menschen für das Berufsleben aus. Die anstehenden Änderungen des beruflichen Arbeitsumfelds müssen durch die Ausbildungsbetriebe frühzeitig berücksichtigt werden. Die stark diskutierte Digitalisierung des Lebens und der Arbeit wirft zwangsläufig verschiedene Fragen auf, die im Rahmen dieses Moduls diskutiert werden sollen und daraus Maßnahmen vorgeschlagen werden sollen. Folgende Bereiche sollen dabei beleuchtet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sind die bisher in den Studienplänen verankerten Inhalte noch zeitgerecht oder müssen sie angepasst werden? - Werden Prüfungen zukünftig nur noch digital abgenommen? - Welche rechtlichen Konsequenzen ergeben sich daraus? - Wie sehen neue Studienpläne detailliert aus? - Gibt es überhaupt noch Präsenzveranstaltungen? - Wie wird das Lernen beeinflusst? - etc <p>Aus den Diskussionen mit Studierenden aller Fakultäten über die verschiedenen Aspekte der Digitalisierung der Arbeitswelt und ihre Auswirkungen auf die Inhalte der Lehre der verschiedenen Studiengänge sollen Vorschläge zu deren Umsetzbarkeit erarbeitet werden.</p>				
Lehrform(en)	Gruppenarbeit, Präsentationen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnis der eigenen Studien- und Prüfungsordnung				
Prüfungsleistung(en)	Aktive Teilnahme an allen Präsenzterminen (100% Anwesenheitspflicht)				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand				
Literatur	Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule Landshut				

Modulnummer	SG128				
Modulbezeichnung	Auswirkungen von Einschränkungen der Stromversorgung				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Alfons Haber				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Wechselwirkungen und Abhängigkeiten von Einschränkungen in unserem täglichen Leben können im Falle von Ausfällen der Stromversorgung in vielen Bereichen mannigfaltig sein.</p> <p>Die Studierenden lernen ein übergeordnetes Verstehen von technischen, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhängen um hierdurch das analytischere Vorgehen in der beruflichen Praxis zu verbessern.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Jeden Tag werden unterschiedliche Szenarien angenommen und diskutiert, wie z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einschränkungen der Stromversorgung in der Stadt - Einschränkungen der Stromversorgung in der Industrie - Stromausfall und Substitutionsmöglichkeiten für den Haushalt - Stromausfall – was nun? Wie soll/kann richtig reagiert werden? 				
Lehrform(en)	Berichte, Referate und praxisbezogene Beispiele, einhergehend mit vertiefenden Diskussionen und Szenarienentwicklungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Modulen				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Videos, Flipchart, Pinnwand.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG129				
Modulbezeichnung	Automatisierungstechnik für Nicht-TechnikerInnen				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jürgen Welter				
Credit Points nach ECTS	1				
Arbeitsaufwand	30	Präsenzzeit	15	Selbstlernzeit	15
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Im täglichen Leben kommen wir bereits mit einer Vielzahl an selbständig arbeitenden Maschinen wie Kaffeemaschinen und Ampeln in Kontakt. Verschiedene Studien sagen voraus, dass noch sehr viel mehr Tätigkeiten in der näheren Zukunft durch Maschinen statt Menschen ausgeführt werden sollen.</p> <p>Aber wie wird dies technisch eigentlich umgesetzt?</p> <p>In diesem Modul erfahren Sie, was Automatisierung bedeutet; warum, was und wie man gegenwärtig automatisiert. Auch wenn es meist anders dargestellt wird, existieren auch ganz klare Grenzen, die es auszuloten gilt. Wir werden selbstverständlich auch einen Blick in die Zukunft wagen.</p> <p>Im praktischen Teil werden Sie die Automatisierungstechnik hautnah erleben und selbst verschiedene kleine Beispielanlagen automatisieren.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Folgende Inhalte werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen Stromkreise • Grundlagen Schalter, Taster, Sensoren und Aktoren • Vorteile und Grenzen der Automatisierung • Aktuelle Beispiele und Zukunftsszenarien • Grundlagen und Programmierung von Speicherprogrammierbaren Steuerungen • Automatisierung verschiedener Beispielanlagen (Ampel, Stanzmaschine etc.) 				
Lehrform(en)	Praktische Übungen. Nach kurzer Einführung selbständiges Experimentieren mit Automatisierungssystemen unter Hilfestellung.				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine; Diese Veranstaltung richtet sich vor allem an die nicht-technischen Studiengänge. Es ist kein Vorwissen nötig, jedoch Interesse an Technik.				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Modulen				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, PC.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG130				
Modulbezeichnung	Avatar 4.0				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christian Faber				
Credit Points nach ECTS	1				
Arbeitsaufwand	30	Präsenzzeit	15	Selbstlernzeit	15
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Arbeitswelt der Zukunft wird durch einen immer stärkeren „virtualisierten“ Anteil geprägt sein – Stichworte wie „Virtual and Augmented Reality“ (VR / AR), virtuelle Meetings etc. sind immer häufiger zu hören (siehe z.B. „Facebook Spaces“). Für ein optimales „Eintauchen“ in die virtuelle Welt ist es (auch psychologisch) oft gewünscht, den dortigen „Repräsentanten“ – seinen „Avatar“ – möglichst nah am eigenen Aussehen anzulehnen (gegebenenfalls mit der ein oder anderen kleinen Optimierung). Voraussetzung hierfür ist aber, zunächst einen geeigneten 3D-Datensatz des eigenen Körpers und des eigenen Gesichts zur Verfügung zu haben. Im Rahmen dieses Projekts wollen wir einen solchen „3D-Körperscanner“ bauen und in Betrieb nehmen.</p> <p>Zielgruppe sind alle Studierende, die sich für Optik und 3D-Messtechnik begeistern können. Programmierkenntnisse sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung. Ziel ist es, sich möglichst viele der benötigten Funktionalitäten „aus dem Netz“ zusammenzusuchen. Zur Optimierung / „Verschönerung“ der zu digitalisierenden Avatare sind auch künstlerisch veranlagte Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwünscht.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Tag 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> + Crash-Kurs „Optische 3D-Messtechnik“ + Identifizierung der zu lösenden Aufgaben + Aufteilung in Teams + Internet Recherche bzgl. verfügbarer Tools und Werkzeuge + Erste Tests <p>Tag 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> + Aufbau und Inbetriebnahme des Scanners + Kalibrierung + Digitalisierung der Avatare + Optimierung 				
Lehrform(en)	Praktische Übungen. Nach kurzer Einführung selbständiges Experimentieren mit Automatisierungssystemen unter Hilfestellung.				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine; Diese Veranstaltung richtet sich vor allem an die nicht-technischen Studiengänge. Es ist kein Vorwissen nötig, jedoch Interesse an Technik.				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Modulen				
Veranstaltungssprache	Deutsch				

Medien	Beamer, PC.
Literatur	o. A.

Module Number	SG36				
Module Name	Borders and Mobility				
Module Representative	Dr. Evelyn Mayer, Dipl.-Dolm.				
Credit Points (ECTS)	2				
Word Load	60	Presence Time	30	Study Time	30
Module Objectives	Students will be able to read, analyze, and discuss border-related texts in English. Furthermore, the course participants will be able to critically examine the role of geopolitical boundaries and forms of bordering in a globalized world. In addition, students will be able to confidently give a short presentation in English dealing with a range of topics related to borders and contextual information.				
Contents	“Borders and Mobility” will address the persistence of borders – geopolitical, cultural, and linguistic – in a globalized and seemingly borderless world. Borders have consequences regarding the mobility or often immobility of prospective border crossers. This border-im/mobility nexus is illustrated by means of Canadian and Native author Thomas King’s short story “Borders” (1993). In this course, the Canada-U.S. border will serve as a case study to raise awareness about the complexity and diversity of borders in general.				
Lessons Type	Seminar: discussions, readings, and presentations				
Qualification needed	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).				
Exam Type	English presentation plus handout, active participation in class				
Language	English				
Media	Handouts, various media				
Literature	<p>King, Thomas. “Borders.” <i>One Good Story, That One</i>. 2nd ed. Toronto: HarperCollins, 1993. 131-147. Print.</p> <p>Excerpts from:</p> <p>Lundy, Derek. <i>Borderlands: Riding the Edge of America. With a new afterword by the author</i>. Toronto: Vintage Canada, 2011. Print.</p> <p>Mosher, Howard Frank. <i>North Country: A Personal Journey through the Borderland</i>. Boston: Houghton Mifflin, 1997. Print.</p> <p>Sadowski-Smith, Claudia. <i>Border Fictions: Globalization, Empire, and Writing at the Boundaries of the United States</i>. Charlottesville: U of Virginia P, 2008. Print.</p> <p>[Possibly other short fiction and (creative) non-fiction texts.]</p>				

Modulnummer	SG131				
Modulbezeichnung	Cardboard Beer Transport Challenge				
Modulverantwortliche(r)	Philipp Landerer (LINK e.V.)				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden befassen sich mit einer realen unternehmerischen Problemstellung. Sie analysieren die Problematik und konzipieren eine prototypische Lösung mit begrenzten Ressourcen und Werkzeugen in einem interdisziplinären Team in einer festgelegten Zeit.</p> <p>Die Studenten nutzen ihre fachübergreifende Kenntnisse, um die Planung und die Arbeitsergebnis zu präsentieren und um einen leistungsfähigen Prototyp zu bauen.</p> <p>Zielgruppe sind Studierenden-Teams (2 Personen) aller, aber unterschiedlicher, Studiengänge mit „unternehmerischen Genen“</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Die Studenten müssen ein Transportmittel mit max. 3 Rädern aus Kartonnage bauen, um einen Kasten Bier mit vollen Flaschen über eine Rennstrecke zu transportieren. Es wird dazu ein Wettrennen ausgetragen. Die Ressourcen an Material und Zeit, und die Werkzeuge für den Bau des Transportmittels sind beschränkt, können aber mit einer überzeugenden Präsentation der Planung erweitert werden.</p> <p>Geplanter Ablauf: Tag 1: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung ins Problemstellung, Ausstattung an Ressourcen und Werkzeuge – d.h. in die Regeln für den Prototypenbau Tag 2: <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit im Team – Erstellung einer Lösung und Start mit dem Bau • Zwischenpräsentationen mit der Möglichkeit mehr Ressourcen zu gewinnen Tag 3: <ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung der Arbeit im Team Tag 4: <ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung der Arbeit im Team • Abschlusspräsentationen des einen Teammitgliedes • Teilnahme am Abschlussrennen des anderen Teammitgliedes </p>				
Lehrform(en)	Eine solche Challenge ist eine Kurzform für eine Unternehmensgründung: Erkennen von Problemstellungen und Kundenbedürfnissen unter Nutzung von interdisziplinären Fachwissen. Es werden Produktlösungen unter Ressourcenengpässen erarbeiten. Es können durch überzeugende Präsentation einer guten Idee weitere Ressourcen gewonnen werden. Die Lösung muss in der Praxis bestehen.				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Ein Team besteht aus 2 Personen unterschiedlicher Fakultätszugehörigkeit. Teilnehmer melden sich einzeln an, kennen aber bereits Ihren Teampartner.				
Prüfungsleistung(en)	<ol style="list-style-type: none"> 3. Abschlusspräsentationen des einen Teammitgliedes 4. Teilnahme <u>und</u> Zielerreichung des anderen Teammitgliedes am Abschlussrennen. Wobei die erstellte Lösung die Hauptaufgabe zu 80% erfüllt. D.h. der Bierkasten mit 80% unbeschädigten Flaschen erreicht das Ziel mit Hilfe des Transportmittels. 				

Veranstaltungs- sprache	Deutsch
Literatur	o. A.

Module Number	SG53				
Module Name	Cross Cultural Communication (Focus USA)				
Module Representative	Dr. Stephen Hahn				
Credit Points (ECTS)	2				
Work Load	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Module Objectives	After successful completion of this course, students are able to communicate competently in international teams and business contacts.				
Contents	<p>The narrow and the extended concept of culture.</p> <p>The reliance on culture of our perception.</p> <p>Cultural glasses: The meaning of stereotypes in cross-cultural encounters.</p> <p>Critical incidents.</p> <p>Hofstede's cultural dimensions.</p> <p>Multiculturalism vs. interculturalism.</p> <p>Case studies, role plays, videos.</p> <p>Project reports:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Globalization and digitisation: cross-cultural competence as a relevant factor of success. - The meaning of cross-cultural competence within the successful integration of migrants. 				
Lessons Type	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Qualification needed	Keine				
Exam Type	Projektarbeit und Präsentation				
Language	Englisch				
Media	Beamer, Internet				
Literature	<p>Bannys, Frank (2012), <i>Interkulturelles Management</i>, Weinheim.</p> <p>Barmeyer, Christoph (2000), <i>Interkulturelles Management und Lernstile</i>, Frankfurt/Main.</p> <p>Barmeyer, Christoph / Mayrhofer, Ulrike (2008), "The contribution of intercultural management to the success of international mergers and acquisitions: An analysis of the EADS group", in: <i>International Business Review</i> 17, 28-38.</p> <p>Barmeyer, Christoph / Davoine, Eric (2006), "International corporate cultures? From helpless global convergence to constructive European divergence", in: Scholz, C. / Zentes, J. (Hrsg.), <i>Strategic Management – New Rules for Old Europe</i>, Wiesbaden, 227-245.</p> <p>Barmeyer, Christoph / Scheffer, Jörg (2011), „Im Auftrag der Kulturvermittlung? Interkulturelle Kompetenz und Fremdhheitsdarstellungen in den James-Bond-Filmen“, in: <i>interculture journal</i> 2011, Ausgabe 14. (www.interculture-journal.com)</p>				

Barmeyer, Christoph / Davoine, Eric (2011), "Unternehmenskultur und interkulturelle Personalentwicklung in der internationalen Unternehmung", in: Zentes, J. et al. (Hrsg.), *Fallstudien zum Internationalen Management*, Wiesbaden, 769-786.

Barmeyer, Christoph / Davoine, Eric (2011), "Intercultural challenges in the transfer of codes of conduct from the USA to Europe, in: Primecz, H./Romani, L./Sackmann, S. (Hg.): *Cross-Cultural Management in Practice. Culture and Negotiated Meanings*. Cheltenham, Edward Elgar, S. 53-63.

Bohnaker, Elke (2011), *Kommunikationsstandards für den deutsch-europäischen Wirtschaftskontakt*, Aachen.

Bolten, Jürgen (2007), *Interkulturelle Kompetenz*, Erfurt.

Bolten, Jürgen / Ehrhardt, Claus (Hrsg.) (2003), *Interkulturelle Kommunikation*, Sternenfels.

Deal, T.E. / Kennedy, A. (1983), *Corporate Cultures – The Rites and Rituals of Corporate Life*. Mass.

Deardorff, Darla K. (2009), *The Sage Handbook of Intercultural Competence*.

Dülfer, Eberhard (2011), *International management in diverse cultural areas*.

Ertl, Manfred (2012), „So nah und doch so fern – Fremdheitserfahrungen deutscher Migranten in Frankreich“, in: *interculture journal* 11/19, 43-65.

Hahn, Stephen (2000), *Werbediskurs im interkulturellen Kontext. Semiotische Strategien bei der Adaption deutscher und französischer Printanzeigen*.

Hansen, Klaus-Peter (2006), *Kultur und Kulturwissenschaften*, Tübingen, Basel.

Hinderer, Henning (2012), „Complexities of Intercultural Engineering across Organizations“, in: *interculture journal* 11/18, 47-57.

Hollensen, Svend (2014), *Global Marketing*.

Hofstede, Geert (2011), *Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management*.

Hofstede, Geert (2010), *Cultures and organizations*, München.

Knapp, K. / Enninger, W. / Knapp-Potthoff, A. (Hrsg.) (1987), *Analyzing intercultural communication*, Berlin.

Lüsebrink, Hans-Jürgen (2005), *Interkulturelle Kommunikation*, Stuttgart.

Mahadevan, Jasmin / Klinke, Christian (2012), "Failure and success stories in Intercultural Project Management", in: *interculture journal* 11/18, 59-73.

Maletzke, Gerhard (1996), *Interkulturelle Kommunikation. Zur Interaktion zwischen Menschen verschiedener Kulturen*, Opladen.

Müller, Stefan / Gelbrich, Katja (2004), *Interkulturelles Marketing*, München.

Noack, Sascha (2007), *Interkulturelles Webdesign: Andere Länder, andere Sitten*.

Reutner, Ursula (2012), "Von der digitalen zur interkulturellen Revolution?" In: Reutner, Ursula: *Von der digitalen zur interkulturellen Revolution*. Baden-Baden: Nomos, 9-31.

Reutner, Ursula (2012), "Kulturspezifische Ästhetik im Internet. Typografie und Bildlichkeit im deutsch-französischen Vergleich". In: Reutner, Ursula: *Von der digitalen zur interkulturellen Revolution*. Baden-Baden: Nomos, 235-263 (zusammen mit Sebastian Schubach).

Rudwall, Petter et al. (2012), *Different market, different practice?: How companies use Social Media in the USA, Japan and Germany*.

	<p>Schmidt, Christoper M. / Dimants, Ainars / Lehtonen, Jaako / Nielsen, Martin (Hrsg.) (2013), Kulturspezifik in der europäischen Wirtschaftskommunikation, Wiesbaden.</p> <p>Scholz, C. / Zentes, J. (Hrsg.) (2006), <i>Strategic Management – New Rules for Old Europe</i>, Wiesbaden.</p> <p>Scholz, Christian / Stein, Volker (2013), <i>Interkulturelle Wettbewerbsstrategien</i>, Göttingen.</p> <p>Seebauer, Renate (Hrsg.) (2005), <i>Das Fremde und das Eigene</i>, Wien.</p> <p>Strähle, Jochen (Hrsg.) (2003), <i>Cultural Due Diligence</i>.</p> <p>Thomas, Alexander (2003), <i>Kulturvergleichende Psychologie</i>, Göttingen.</p> <p>Thomas, Alexander (2011), <i>Interkulturelle Handlungskompetenz</i>, Wiesbaden.</p> <p>Usunier, Jean-Claude / Lee, Juli Anne (2013), <i>Marketing Across Cultures</i>.</p>
--	---

Modulnummer	SG132				
Modulbezeichnung	Die Zukunft der Arbeit und die Menschenrechte				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Bettina Kühbeck				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Zahlreiche nationale und internationale Normen und Abkommen schützen die Menschenrechte. Dabei beschreiben einzelne Menschenrechte Rechte der Arbeitswelt. Das Recht auf Arbeit, das Recht auf freie Berufswahl, das Recht auf angemessene Arbeitsbedingungen, der Schutz gegen Arbeitslosigkeit, das Recht auf gleichen Lohn für gleiche Arbeit, das Recht auf angemessene existenzsichernde Entlohnung, das Recht auf ergänzende soziale Schutzmaßnahmen, das Recht auf Urlaub, Erholung und Freizeit bilden die sozialen Menschenrechte. Das Seminar beschäftigt sich mit der Entstehung und Zukunft der sozialen Menschenrechte. Dazu wird ein Überblick über die bestehenden Dokumente und Abkommen sowie deren Überwachung und Durchsetzung gegeben. Zudem wird auf die aktuelle Umsetzung der Menschenrechte in der nationalen und internationalen Arbeitswelt Bezug genommen. Auf dieser Grundlage soll abschließend der Frage nachgegangen werden, ob Veränderungen der Arbeitsbedingungen Auswirkungen auf die Entwicklung, Verletzung und Durchsetzung der Menschenrechte haben könnten.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichte und Entstehung der Menschenrechte • Einteilung der Menschenrechte • Besonderheiten der sozialen Menschenrechte • Instrumente des nationalen und internationalen Menschenrechtsschutzes • Organe des Menschenrechtsschutzes • Überwachung und Durchsetzung des Menschenrechtsschutzes • Einzelne soziale Menschenrechte und deren nationale Umsetzung • Verletzung sozialer Menschenrechte 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, Lektüre- und Textarbeit				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	Kurzpräsentation				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand,				
Literatur	Hinweise werden in moodle eingestellt				

Modulnummer	SG133				
Modulbezeichnung	Digitale Elemente der Industrie 4.0				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Peter Spindler, Prof. Dr. Thomas Wolf				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Zukunft der Arbeit findet für viele Berufe im Umfeld der Industrie 4.0 statt. Die Industrie 4.0 ist gekennzeichnet durch weitreichende Digitalisierung und starke Vernetzung der Komponenten. Alle diese Komponenten enthalten Kleinstrechner (Mikrocontroller) für die Steuerung und Kommunikation und elektronische Schaltungen für die Interaktion mit der Umwelt.</p> <p>Die Studierenden lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsweise eines Mikrocontrollers • Entwicklung und Test eines einfachen Programms für den Mikrocontroller • Aufbau und Test einer elektronischen Schaltung 				
Inhalte des Moduls	<p>Mit einer Entwicklungsumgebung (z.B. Code Composer Studio, Energia oder Arduino) wird am PC ein Programm für den Mikrocontroller entwickelt. Der Mikrocontroller kann damit zum Beispiel die Raumtemperatur auf einem Display, am PC oder am Handy anzeigen. Oder der Mikrocontroller schaltet LEDs an oder aus, wobei die Schaltbefehle vom PC oder Handy kommen.</p> <p>Daneben wird eine elektronische Schaltung aufgebaut, die ein Umgebungssignal mit einem Sensor detektiert und an den Mikrocontroller liefert. Zudem steuert der Mikrocontroller über die elektronische Schaltung einen Aktor an.</p>				
Lehrform(en)	Praxisorientierter Unterricht mit vielen Übungen.				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Unterrichtstagen (100% Anwesenheitspflicht); Entwicklung des Programms für den Mikrocontroller und Aufbau der elektronischen Schaltung.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Computer.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG134				
Modulbezeichnung	Digitalisierung – Auswirkungen auf den Berufsstand der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Thomas Zinser				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Digitalisierung wird den Berufsstand der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer grundlegend verändern. Welche Auswirkungen das im Einzelnen hat, soll mit den Studierenden erarbeitet werden. Eine wichtige Basis dafür bilden die sieben Impulsreferate von Experten aus der Branche der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer.				
Inhalte des Moduls	17.04.2018	Impulsvorträge von Gastreferenten mit Diskussion			
	18.04.2014	Exkursion mit den Studierenden der „Projektgruppe“ zu PwC nach München / Demonstration der Möglichkeiten, die sich durch Digitalisierung im Bereich der Prüfung und Steuerberatung ergeben ; Projektarbeit			
	19.04.2018	Projekt-/Arbeitsgruppen an der Hochschule: Wie wirkt sich nach Auffassung der Studenten die Digitalisierung auf die steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufe aus?			
	20.04.2018	Vorstellung der Ergebnisse der Projektgruppe im Beisein z.B. von Herrn Heiko Haffmans Abteilungsleitung Medien und Kommunikation / Pressesprecher LSWB			
Methoden	Impulsvorträge, Gruppenarbeiten, Präsentationen, Diskussionen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Tagen (100% Anwesenheitspflicht); Präsentation der Gruppenergebnisse				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Visualizer				

Modulnummer	SG196				
Modulbezeichnung	Diversität. Migration. Bildung. Diversity-Kompetenz und Interkulturelle Kompetenz – Schlüsselkompetenzen des 21. Jahrhunderts?				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Silvia Dollinger				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul über Grundkenntnisse zum Thema Diversität und Diversity-Management (v.a. in der Arbeitswelt) und können dabei auch den Inklusionsanspruch – in einem weiten Verständnis – damit in Beziehung setzen und als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verorten.</p> <p>Sie können bezogen auf die Berufspraxis kompetent und sensibel mit Diversitätsfragen umgehen und die Bedeutung bzw. Konsequenzen der kulturellen Vielfalt im gesellschaftlichen und organisationalen Kontext einschätzen.</p> <p>Die Studierenden kennen kulturelle Modelle und wissen, was interkulturelle Kompetenz auszeichnet und welche persönlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten erforderlich sind, um diese zu erwerben; dabei setzen sie sich auch selbstreflexiv mit ihren Einstellungen und Haltungen auseinander.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkennen exemplarisch am Bildungssystem den Zusammenhang zwischen (kultureller) Vielfalt und sozialer Ungerechtigkeit i.S. von Bildungsungerechtigkeit bzw. ebenso dass die Dimension „Ethnizität“ nicht nur von Bildungsbenachteiligung bedroht ist, sondern Organisationen bzw. Systeme selbst auch Ungleichheit (re-)produzieren (z.B. durch institutionelle Diskriminierung) können.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbstständig Ideen für Veränderungsmöglichkeiten zu entwickeln, können ihre eigenen Werthaltungen und Handlungsmuster im Umgang mit kultureller Vielfalt reflektiert wahrnehmen und Normierung bzw. Stereotypisierung entgegenwirken.</p> <p>Die Selbst-, Reflexions- und Methodenkompetenz im Umgang mit kultureller Vielfalt soll dabei kontinuierlich durch interkulturelle Übungen und Einblicke in interkulturelle Trainings erweitert und abgerundet werden.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Diversität – Modewort oder Gegebenheit?! • Heterogenität – Intersektionalität - Diversity • Diversität als Ressource und Herausforderung - Managen von und mit Diversity • Diversity-Kompetenz • Dimensionen von Diversität • Zum Verhältnis von Diversity und Inklusion • Im Fokus: Dimension „Ethnizität“ und Interkulturelle Kompetenz • Begriff der Kultur und kulturelle Modelle • Heterogenität und Diskriminierung - Ethnizität und Bildungserfolg: Wie Unterschiede in (Bildungs-)Ungleichheiten verwandelt werden 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Institutionelle Diskriminierung • Interkulturelle Kompetenz • Praxis-Ansätze: Interkulturelle Übungen/Training „Interkulturelle Kompetenz“ (Bildungs-)Organisationen und kulturelle Differenz
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht Bitte beachten Sie dass einige Lehrveranstaltungsmodul bereits im Vorfeld der Projektwoche als Kick-off bzw. zur Vorbereitung angeboten werden müssen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Vortrag (Präsentation) und Handout im Rahmen der Projektwoche
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	Eine ausführliche Literaturliste erhalten Sie im Rahmen der Kick-off-Veranstaltung.

Modulnummer	SG136				
Modulbezeichnung	Drohnen				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Juergen Giersch, Prof. Dr. Konstantin Ziegler				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Einsatzgebiete von Drohnen gehen längst über die ursprünglichen Aufgaben („zu gefährlich, zu dreckig oder zu langweilig für Menschen“) hinaus. Heute finden wir Drohnen vom Hobby-Bereich über die Logistik bis zur hochindustriellen Produktion. Dabei erhöhen Drohnen nicht nur die Effizienz von Abläufen – sie ermöglichen sogar vielfach gänzlich neue Ansätze und verändern damit unsere Gesellschaft.</p> <p>In diesem Modul werden Studierende an die Technologie „Drohnen“ herangeführt und machen erste eigene Erfahrung mit einer realen Experimentierdrohne. Die Ansätze und Ergebnisse der Studierenden werden intern diskutiert und abschließend gemeinschaftlich nach außen präsentiert.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Die Studierenden arbeiten parallel in zwei interdisziplinären Projektgruppen (je 2-4 Studierende). Zunächst werden auf der Basis einer umfassenden Recherche und Ideensuche zentrale Aspekte und Fragestellungen im Kontext von Drohnen herausgearbeitet. Mit dieser Vorarbeit führt jede Gruppe an einer eigenen programmierbaren Drohne ausgewählte Experimente durch. Die Ergebnisse werden mit allen Teilnehmern diskutiert und unter technischen, wirtschaftlichen und sozialen Gesichtspunkten beleuchtet. Eine abschließend erstellte, gemeinsame Präsentation erlaubt die Vorstellung der Ergebnisse nach außen.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, selbstgesteuerte Einzel- und Gruppenarbeit, Projekt-Präsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an der Gruppenarbeit (100% Anwesenheit am ersten und letzten Tag); Abschlusspräsentation				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Drohne, Tablet (ggf. von den Studierenden mitzubringen)				
Literatur	Wird in der Einführungsveranstaltung angegeben				

Module Number	SG18				
Module Name	Energy and Society				
Modul Representative	Prof. Dr. Barbara Höling				
Credit Points (ECTS)	2				
Workload	60	Presence Time	30	Study Time	30
Module Objectives	<ul style="list-style-type: none"> • Students learn about the importance of energy production and energy use in Germany and worldwide. • They recognize the importance of taking into account technological and scientific as well as psychological aspects in the analysis of energy policies. • They analyze the political, economic and societal implication of energy policies, both in Germany and worldwide. • They know of the conflicts in social and science ethics that can result from energy and environmental policies. • They understand their personal responsibility in the forming of a political opinion, particularly concerning energy and environmental issues. • They recognize the importance of learning foreign languages for the development of their personality and the broadening of their horizon. • Students are able to critically analyze their own life style regarding their energy consumption and can point out possibilities for improvement. • They are able to apply the principles of scientific work. • They improve their key competencies in group work, presentation techniques, etc. 				
Contents	<p>Energy & Society covers many important aspects of energy – what it is, how it is produced and consumed, and ways in which it impacts society and the environment. Our principal aim is to develop a quantitative physical understanding of many issues and problems involved with the generation, storage, transport, transformation, and usage of various forms of energy in our technological society. We will cover fossil fuels and hydroelectric, nuclear, solar, and wind energy, and issues related to energy conservation in everyday life. We will also consider the effects of energy generation and usage on global warming and on the pollution of the environment.</p>				
Lesson Type	Seminar				
Qualification needed	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).				
Exam Type	Presentation and written exam (60 Minutes), mandatory attendance 70%				
Language	English				
Media	Blackboard, (overhead) projector				
Literature	<p>Robert A. Ristinen, Jack P. Kraushaar: Energy and the Environment</p> <p>Reza Toozi: Energy and the Environment: Choices and Challenges in a Changing World</p>				

Modulnummer	SG57				
Modulbezeichnung	Entrepreneurial Design				
Modulverantwortliche(r)	Harald Wagner, Dipl.-Betriebswirt, MBA				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die Themen, Methoden und Denkweisen allgemeinwissenschaftlicher Fachgebiete • Einblick in die Methoden und Denkweisen von realen Geschäftsplanungsprozessen • Ausbau von Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Präsentationstechnik usw. 				
Inhalte des Moduls	<p>Im Modul „Entrepreneurial Design“ werden wir gemeinsam den Weg von der Ideenfindung bis zum durchdachten Geschäftskonzept durchlaufen. Mit Hilfe des Business Canvas Modells und verschiedener Kreativitätstechniken werden – ausgehend von realen Problemlösungen – Geschäftskonzepte im Design Thinking Prozess in Gruppenarbeit entwickelt. Beginnend in einem „kreativen Chaos“ endet das Modul mit einer Kurzpräsentation der Geschäftsidee, evtl. kleineren Prototypen, Mustern, Designstudien und vielleicht sogar ersten „Gehversuchen“. Wir tauchen ein in folgende Themenbereiche: Design Thinking, Rapid Prototyping, Business Models, Business Planning, Lean Startup Management und versuchen durch fakultätsübergreifende Teams eine spätere Umsetzungswahrscheinlichkeit zu steigern.</p>				
Lehrform(en)	Projekt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine Bitte privates Notebook oder Tablet mitbringen!				
Prüfungsleistung(en)	Präsentation des Geschäftskonzeptes mit aktivem Teil je Gruppenmitglied, Anwesenheitspflicht				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG137				
Modulbezeichnung	Erarbeitung von (digitalen) Geschäftsmodellen unter Nutzung von Kreativitätstechniken				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing Martin Prasch, Prof. Dr.-Ing. Alexander Kumpf				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>1. Kenntnisse über die Erstellung und Bewertung von Geschäftsmodellen für gemeinnützige und gewinnorientierte Unternehmen insbesondere in der Digitalwirtschaft</p> <p>2. Nutzung von Kreativitätstechniken</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Die digitale Revolution ist in aller Munde. Doch was sie konkret für die jeweiligen Bereiche unseres täglichen Lebens bzw. für einzelne wissenschaftliche Fachbereiche ist derzeit noch nicht vollständig vorhersehbar. Es ist aber bereits absehbar, dass sich unsere Arbeits- und Vorgehensweisen anpassen und verändern werden. Insbesondere die Nutzung von Kreativitätstechniken in gemischten Teams wird an Bedeutung gewinnen. Die Veranstaltung führt in das Thema ein und bewertet diese Trends qualitativ und quantitativ.</p> <p>Der Workshop führt praxisnah und anwendungsbezogen in das Denk- und Vorgehensmodell des Lean-Startups (nach Osterwalder) ein, vor dem Hintergrund der Digitalisierung, ebenso wie in die Nutzung von Kreativitätstechniken, mit dem Ziel innerhalb der vier Tage selbst ein digitales Geschäftsmodell für ein gewinnorientiertes oder gemeinnütziges Unternehmen angepasst an zukünftige Bedürfnisse und der digitalen Technik zu entwickeln und präsentieren.</p> <p>Teilschritte sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen der Erfolgsfaktoren für erfolgreiche Geschäftsmodelle • Inhalte eines Business Plans bzw. Pitch Decks • Beispiele und Besonderheiten für Digitale Geschäftsmodelle • Potenziale und Anwendungsfelder von Kreativitätstechniken • Erfolgreiche Anwendung von Kreativitätstechniken <p>Zielgruppe sind Studierende ausdrücklich aller Fachrichtungen die mehr dazu wissen möchten, wie man aus einer Idee v.a. aus dem Umfeld der Digitalisierung strukturiert eine Geschäftsidee entwickelt.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht und Workshops unter Nutzung verschiedener Moderations- und Kreativitätstechniken sowie Lego Serious Play.				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	Plakat / Poster, Lego Serious Play Demonstrator und Präsentation der Geschäftsidee				
Veranstaltungssprache	Deutsch				

Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Lego Serious Play (BW Produktionslabor).
Literatur	<p>Osterwalder, Alexander (2010): Business Model Generation. New Jersey: Wiley & Sons</p> <p>N. N. (2017): Handbuch zur Businessplan-Erstellung. München: 8. Aufl., BayStartUP (online link www.baystartup.de)</p> <p>Thiel, Peter (2014): Zero to One. New York: Crown Publishing</p> <p>Schwab, Klaus (2016): Die Vierte Industrielle Revolution. München: Random House</p> <p>Flynn, Pat (2016): Will it Fly? New York: SPI Publications</p> <p>Hentschel, Claudia; Gundlach Carsten (2010): TRIZ – Innovation mit System. München: Hanser</p> <p>Backerra, Hendrik; Malorny, Christian (2007): Kreativitätstechniken: Kreative Prozesse anstoßen, Innovationen fördern. München: Hanser</p>

Modulnummer	SG138				
Modulbezeichnung	Erfinderisches Problemlösen mit TRIZ				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Andrea Badura, Jens Hammer (Dipl. Ing. M. Sc und akkreditierter Trainer für TRIZ Level 1)				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Problemstellungen in der Arbeitswelt – egal ob technischer oder nicht technischer Natur werden auf Grund der vielschichtigen Zusammenhänge immer komplexer. Somit müssen sich auch das Problemanalyseverständnis und die Ansätze, wie solche komplexen Probleme zu lösen sind, anpassen. Hier setzt TRIZ – die Theorie des erfinderischen Problemlösens - an. Die Teilnehmer des Kurses lernen Tools und Methoden zu kreativen Lösung auch komplexer Probleme kennen und können diese Techniken sicher anwenden.</p> <p>Der Kurs entspricht der Ausbildung zu TRIZ Level 1 der MATRIZ Organisation. Die Teilnehmer können nach Ablauf des Kurses und der bestandenen Prüfung ein entsprechendes Zertifikat zu den entsprechend gültigen Gebühren der MATRIZ Organisation erwerben.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Kurze Einführung in die Entstehung von TRIZ • 9 Felder Denken in Theorie und Praxis • Funktionsanalyse Einführung in Theorie und Praxis • Inkrementelle Verbesserung in Theorie und Praxis • Wertanalytische Betrachtungen in Theorie und Praxis • Trimmen in Theorie und Praxis • Feature Transfer in Theorie und Praxis • Effekte und Effektedatenbank in Theorie und Praxis • Die 40 innovativen Prinzipien in Theorie und Praxis • Widerspruchsmatrix in Theorie und Praxis • Physikalischer Widerspruch in Theorie und Praxis • Separationsprinzipien in Theorie und Praxis • Einführung in die Prinzipien der Standardlösung • Technikevolution: Wie verändert sich unsere Umwelt? • Zertifikatsprüfung 				
Lehrform(en)	Praxisorientierter Unterricht				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Modulen (100% Anwesenheit); auf eigenen Wunsch Zertifikatsprüfung gemäß der MATRIZ Organisation zum Erwerb des TRIZ Level 1 Zertifikats (praktische Prüfung und Ergebnisvorstellung)				

Veranstaltungs- sprache	Deutsch
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand,
Literatur	Unterlagen werden in der Veranstaltung ausgegeben

Modulnummer	SG139				
Modulbezeichnung	E-Tutoren Ausbildung				
Modulverantwortliche(r)	Dorothee Huth, Referentin Blended Learning/Moodle Florian Mielich, Projekt Diversität.Impuls				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Da Blended Learning-Veranstaltungen und somit auch E-Learning immer mehr an Bedeutung gewinnen, soll die Betreuung durch TutorInnen auch auf diesen Bereich ausgeweitet werden. Ziel wird es sein, angehende TutorInnen im Bereich der digitalen Lehre soweit zu schulen, dass sie diese in ihre Betreuungsaufgabe implementieren und die Dozierenden bei der Ausgestaltung von Blended Learning-Veranstaltungen unterstützen können.				
Inhalte des Moduls	<p>Die zu vermittelnden Inhalten decken folgende vier Themengebiete ab:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>E-Didaktik und E-Methodik</u>: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnissen über den Einsatz von Lernmethoden in einem Online-Lernszenario • Verhalten in der Online-Kommunikation • Möglichkeiten zur Motivation von Studierenden • Verwendung von Werkzeugen zum kollaborativen Arbeiten 2. <u>Umgang mit Moodle</u>: <ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die Funktionsweise und den Umgang mit der Lernplattform Moodle • Bearbeitung von Kursräumen • Einstellen von Aktivitäten • Hochladen von Dateien • Benutzung von integrierten Kommunikationstools • Verwendung von externen Plug-Ins. 3. <u>Datenschutz bzw. Urheberrecht</u>: <ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit den persönlichen Daten anderer Studierender • Content Erstellung • Unterstützung der Dozierenden in diesen Belangen • Themenschwerpunkte: aktuelle Rechtslage, Anwendungsbeispiele (PPT, Skripten, Übungsblättern), Nutzungslizenzen (CC), Bildersuche usw. sein. 4. <u>Möglichkeiten der digitalen Lehre</u>: <ul style="list-style-type: none"> • Beispielsweise die Erstellung von Screencasts oder Videotutorials, die Verwendung von Videokonferenzsystemen, der Erstellung und den Einsatz von E-Assessments zur Lernstandskontrolle etc. 				
Lehrform(en)	Praxisorientierter und theoretischer Unterricht, Arbeiten am PC, Selbstlernphasen (Online)				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Modulen (100% Anwesenheitspflicht)				

Veranstaltungs- sprache	Deutsch
Medien	Beamer, PC, Laptop, Video, Software, Lernplattform „Moodle“.
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG141				
Modulbezeichnung	Führungs-Kooperation im Tango Argentino				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sigrid A. Bathke (Soziale Arbeit), Prof. Dr. Johannes Busse (Informatik)				
Credit Points nach ECTS	1				
Arbeitsaufwand	30	Präsenzzeit	15	Selbstlernzeit	15
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Tango Argentino ist nicht nur ein Kulturgut aus Lateinamerika, sondern zeichnet sich durch komplexe Bewegungs- und Handlungs-codes aus. Er thematisiert als Paartanz das Zusammenspiel zweier Subjekte (diese können Individuen, aber auch Institutionen oder auch Abteilungen sein), die sich zur Erzeugung eines gemeinsam produzierten (Bewegungs-)Ablaufs immer wieder aufeinander abstimmen müssen. Daher ist die Kommunikation u.a. zwischen Führenden und Folgenden ein zentrales Moment, dass generell auf Kompetenzen im Bereich Führung (und gleichfalls Folgen) angewendet werden kann. Die Studierenden lernen, ihre eigenen Bewegungsmuster wahrzunehmen, aufeinander abzustimmen und auf Parallelen im Arbeitsleben zu übertragen. Diese besondere Form der Perspektive auf Kommunikation vermittelt gleichfalls gruppenspezifische Aspekte, Verantwortung beider Positionen sowie erforderliche Rahmungen und Freiräume im Arbeitsleben. Die Studierenden lernen begleitend zum besseren Verständnis des Tango Argentino Elemente aus dessen Musik, Literatur und Filmästhetik kennen. Eine Auseinandersetzung mit diesen Elementen erfolgt mit Methoden der ästhetischen Praxis.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Tango als Reflexionsfläche für Hochschule und Arbeitsleben • Bedeutung von Kommunikation im Hochschulleben und im Arbeitsalltag • Metaphorische Bedeutung von Führung und seine Grundprinzipien kennenlernen und anwenden • Nähe und Distanz in nonverbaler Kommunikation erkennen • Dialog und Respekt als stilführendes Mittel der Kommunikation • Stabilität in Bewegung erzeugen • Verantwortung und Fehlerkultur 				
Lehrform(en)	Praxisorientierter Unterricht. Atem- und Bewegungsübungen, Text-, Musik- und Filmanalysen sowie Übungen aus dem Bereich der Kunst- bzw. Theaterpädagogik.				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Bereitschaft, sich mit sich selbst und den eigenen Werten und Normen auseinanderzusetzen. Es sind keine Tanz-Fertigkeiten erforderlich.				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Modulen (100% Anwesenheitspflicht); Kurzpräsentation (Vorgehensweise und mögliche Methoden werden im Seminar besprochen)				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, CD-Player				

Literatur	Wird ggf. in der Veranstaltung bekanntgegeben
------------------	---

Modulnummer	SG72				
Modulbezeichnung	Grundlagen der Ethik und sittlichen Urteilsfindung				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Mark Achilles M.A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden haben einen Einblick in die grundlegenden Begriffe und Zusammenhänge der Ethik als Wissenschaft. Sie können die fachwissenschaftlichen Begriffe souverän verwenden und können Grundmuster ethischen Argumentierens sicher anwenden. Sie erleben eine Stärkung ihrer eigenen sittlichen Kompetenz und sittlichen Urteilsfindung. Die Veranstaltung lebt von der Interdisziplinarität und dem gemeinsamen Austausch von Studierenden aus den unterschiedlichen Fakultäten und dient gleichzeitig als Grundlage für die weitere ethische Reflexion in den jeweiligen Einzelwissenschaften.				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Propädeutik: Ethik, Ethos, Normen, Prinzipien, Werte und Güter • Freiheit und Determination: Grundlage der Sittlichkeit • Verantwortung und Schuld: Reichweite des sittlichen Anspruchs • Vernunft, Natur, Erfahrung: Strukturfeld sittlicher Entscheidungsfindung • Das Phänomen des Gewissens: Richtschnur personaler Sittlichkeit • Entscheidungen: Theorie sittlicher Urteilsfindung und Handlungslehre • Persönlichkeit, Solidarität, Subsidiarität: Sozialprinzipien als Grundlage der Gesellschaftsordnung 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Fallstudie				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Otfried, Höffe: Lexikon der Ethik, München erw. ⁷2008. • Anzenbacher, Arno: Ethik. Eine Einführung, erw. ⁴2012. • Pieper, Annemarie: Einführung in die Ethik, Stuttgart erw. ⁶2007 • Fenner, Dagmar: Einführung in die angewandte Ethik, Stuttgart 2010. • Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik (Grundkurs Philosophie 4), Stuttgart-Berlin-Köln erw. ⁵2012. <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>				

Modulnummer	SG142				
Modulbezeichnung	Hackathon Gebäudereinigung 4.0				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Abdelmajid Khelil (HAW Landshut), Tobias Piller (IoT Lab) und Michael Deller (Byte Factory Landshut e.V.)				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	15	Selbstlernzeit	45
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden befassen sich mit realen Problemstellungen und erkennen die Problematik der Erstellung prototypischer Lösungen mit Hilfe unterschiedlichster Plattformen des Internets der Dinge in kürzester Zeit. Sie sind in der Lage die Umgebung der Problemstellung zu analysieren und können diese in Zusammenarbeit mit Unternehmen und in heterogenen Teams im Vorfeld diskutieren. Kenntnisse über Design Thinking, agiles Projektmanagement und eigenverantwortlicher Durchführung von Projekten erwerben Studierende durch gezielte Seminare und in der Teamarbeit. Sie sind in der Lage, fachübergreifende Kenntnisse anzuwenden, den Problemsteller/Kunden in das Projekt agil einzubinden und Arbeitsergebnisse zu präsentieren.</p> <p>Zielgruppe sind Studierende aller Studiengänge mit Interesse an aktuellen und künftigen Entwicklungen im Bereich zukünftiger Arbeitsmethodik für unterschiedliche Branchen und Bereiche der Wirtschaft, Industrie und sozialen Einrichtungen.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Üblicherweise lassen Gebäude-Manager ihre Anlagen nach einem Routine-Zeitplan reinigen. Aber das Internet der Dinge wird die kommerzielle Reinigungsindustrie revolutionieren. Mit Sensoren, die den Gebäude-Managern helfen, Raumnutzungsprofile zu erfassen, könnten Gebäude-Manager Ressourcen sparen, indem sie ihre Reinigungsroutine entsprechend anpassen. Die Reinigungs-Dienstleister hingegen können die Preisgestaltung während der Spitzenzeiten maximieren.</p> <p>Geplanter Ablauf:</p> <p>Tag 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung ins Internet der Dinge • Einführung in das agile Projektvorgehen des Hackathons • Impulsvortrag zu Design Thinking <p>Tag 2:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit in Gruppen zu dem Hackathon-Thema Smart Work <p>Tag 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwischenpräsentationen • Fortsetzung der Arbeit in Gruppen zu dem Hackathon-Thema <p>Tag 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortsetzung der Arbeit in Gruppen zu dem Hackathon-Thema • Abschlusspräsentationen • Reflexion: wie helfen die erarbeiteten Konzepte bei der Gestaltung der digitalen Transformation unseres Arbeitslebens? 				
Lehrform(en)	<p>Ein Hackathon ist eine besondere Wettbewerbsart, in der kreative Teams innovative Lösungen entwickeln. Die Teams stellen sich hierbei je nach Interesse zu Beginn des Hackathons zusammen. Besonderheit ist die Kombination interdisziplinären Fachwissens durch welches die Teilnehmer/innen besonders kreative Lösungen entwickeln. In vier Tagen werden in agiler Vorgehensweise Prototypen für reale Problemstellungen aus dem Bereich zukünftiger Arbeit am Beispiel Gebäudereinigung erstellt. Es können hierbei gelernte Fähigkeiten an echten Herausforderungen ausprobiert werden.</p>				

Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;
Prüfungsleistung(en)	Die Projektbetreuer bilden die Jury und benoten die Lösungsansätze. Benotete individuelle schriftliche Ausarbeitung jedes Teammitglieds zum eigenen Beitrag im Projekt, im Team erstellte Gesamtdokumentation, im Team durchgeführte Präsentation des Projekts. Das Gesamtprojekt wird benotet. Die Note der Teammitglieder wird als Mittelwert aus der individuellen Note und der Projektnote gebildet.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand
Literatur	-

Modulnummer	SG143				
Modulbezeichnung	Heimat im Global Village? Ein Planspiel zum Zeitgeschehen.				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Christoph Fedke, Dr. Alfons Hämmerl				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sind in der Lage, Haltungen kritisch zu reflektieren und eine eigene Positionierung vorzunehmen.				
Inhalte des Moduls	<p>Wenn man in vergangenen Jahren den Begriff „Heimat“ nutzte, lief man Gefahr ein streng konservativer Nationaler zu sein, bestenfalls ein Nostalgiker oder ein Mensch, der sich vielleicht bewusst gegen die scheinbare Erkenntnis zu Wehr setzte, dass wir in einer globalen Welt, mit globalen Informationsströmen und globaler Kommunikation leben. Globales Denken, globales Handeln, die Fähigkeit in diesen weltweiten Kommunikations- und Informationswelten souverän zu handeln, sich wie „zu Hause“ zu fühlen galt und gilt vielleicht auch heute als Ausdruck weltbehahender und kompetenter Alltagstauglichkeit. Andererseits werden Heimatministerien gegründet. Der Schutz der Heimat vor Überfremdung und die damit verbundenen Ängste scheint nach den Ergebnissen der letzten Bundestagswahl dem Heimatbegriff zu neuer Bedeutsamkeit verholfen zu haben. Trotzdem bleibt er unkonkret, nebulös und höchst klärungsbedürftig.</p> <p>In diesem Projekt geht es um Heimat und Heimatlosigkeit. Es geht um das Nachspüren und um die Bedeutung dieses umstrittenen oder vielleicht erforderlichen Begriffs „Heimat“. Wir wollen herausfinden was eine mögliche Strategie ist, lokal und global (glocal) zu verbinden und was passiert, wenn man aus welchen Gründen auch immer, heimatlos wird. Dazu dienen im Projekt Literaturanalyse und Literaturarbeit, politische Standortbestimmungen sowie Selbstreflektion.</p> <p>Im Projekt wird mit der Methode des Planspiels ein mögliches Szenarium durchgespielt und ausgewertet. Ziel ist es, sich seiner eigenen Position und Haltung zu dieser Frage klarzuwerden und daraus mögliche Handlungsoptionen zu gewinnen.</p>				
Lehrform(en)	Ein Planspiel mit der Möglichkeit, sich mit verschiedenen gesellschaftlichen Akteuren und im Spannungsfeld "Heimat" und "Global" zu befassen und nach der eigenen Position zu suchen.				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	Verpflichtende Teilnahme am Planspiel				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand				
Literatur	-				

Modulnummer	SG144				
Modulbezeichnung	Home Office, Videokonferenz am See und ständige Erreichbarkeit - Pro und Contra eines digitalisierten Arbeitslebens				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Maren Martens				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die digitale Welt bietet immer mehr Möglichkeiten, sein Arbeitsleben flexibel zu gestalten. Aber bringen Konstrukte wie Home Office und Videokonferenz nur Vorteile? Folgt man öffentlichen Diskussionen, so scheint der Burn-Out eine ständige Bedrohung zu sein.</p> <p>Die Studierenden lernen, Vor- und Nachteile des digitalisierten Arbeitslebens zu bewerten und für sich abzuwägen, bis zu welchem Grad Digitalisierung einem Menschen guttut bzw. ab welchem Level ständige Erreichbarkeit und Netzwerken bedenklich werden können.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Es werden Fragenstellungen im Zusammenhang mit einem digitalisierten Arbeitsleben diskutiert und erörtert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Home Office – Pro und Contra? • Muss ich ständig erreichbar sein? • Welche Vorteile bringt die Arbeit im Büro? • Wie viel Reise-/Umzugsbereitschaft ist für meine Karriere wichtig? • Kann ich Urlaub und Arbeit verbinden? • Wie finde ich meine persönliche Work-Life-Balance? 				
Lehrform(en)	Workshop mit Diskussionsrunden und Recherchearbeiten				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Aktive Teilnahme (Anwesenheitspflicht); Erstellung eines Posters				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Flipchart, Pinnwand				
Literatur	Internetrecherche				

Modulnummer	SG10				
Modulbezeichnung	HSG-Chor				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Alfons Hämmerl				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden lernen im Rahmen von chorischer Stimmbildung einige Grundaspekte eines guten Stimmsitzes, einer gesunden Atemtechnik und deutlicher Artikulation.</p> <p>Die Studierenden sollen ihre Stimme im Chorsatz sicher beherrschen und in der Lage sein, diese vor Publikum im Chorverband fehlerlos und mit tragender Stimme mitzusingen.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Mehrstimmige Chorsätze unterschiedlichster Stilrichtungen und Epochen passend zu den Veranstaltungen, bei denen der Chor im Lauf des Semesters auftritt, bzw. die er mitgestaltet. (HSG-Gottesdienste, Adventfeier, Lange Nacht u.a.)</p>				
Lehrform(en)	Projekt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Keine; Vorkenntnisse in Gesang erwünscht.</p> <p>Zu Beginn des Kurses findet pro Kandidat/-in ein kurzes Vorsingen zum Einschätzen der gesanglichen Vorkenntnisse statt. Die Teilnahme am Vorsingen ist verbindlich.</p> <p>Damit der Chor sinnvoll durchgeführt werden kann, muss eine gewisse Mindestteilnehmerzahl erreicht werden. Sollte diese nicht erreicht werden, muss der Kurs abgesagt werden.</p>				
Prüfungsleistung(en)	<p>Anwesenheitspflicht bei den Proben und Teilnahme an allen Auftritten des Chores im Semester;</p> <p>Benötigt der Kandidat eine Note, wird eine individuelle Prüfung (gemeinsame Erarbeitung einer musikalischen Interpretation) vereinbart.</p>				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Keine				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG145				
Modulbezeichnung	Im Internet sniffen & Entwicklung einer Mobile App				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Petra Tippmann-Krayer und Dr. Annette Seidel-Arpaci				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p><u>Kenntnisse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Architekturkonzepte im Internet • Prinzipien interbasierter Kommunikation und wichtiger Protokolle • Theoretische Grundlagen zu Geschlecht und Informationsgesellschaft • Verständnis der Grundlagen von mobiler App-Entwicklung <p><u>Fähigkeiten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ‚Sniffen‘: Analyse wichtiger Internetanwendungen mit dem Protokollanalytiker Wireshark • Interdisziplinäre, kreative Ideenfindung & Entwicklung und Design einer einfachen App 				
Inhalte des Moduls	<p>Im Internet Sniffen: Sie wollen das Netz der Netze besser verstehen? Sie wollen wissen was der Anlass war, dieses Netz zu entwickeln? Gelten die damals festgesetzten Architekturprinzipien immer noch? Wie können über ein Netz Sprache, YouTube Videos und große Dokumente verteilt werden? Was ist ein Internetprotokoll? Was ist ein Cookie im Internet? Können alle alles lesen, was im Netz ausgetauscht wird? Hat das Netz auch weiterhin eine Zukunft? Wie viele 'Dinge' können im 'Internet of Things' angeschlossen werden? Was steckt hinter http und https? Warum brauchen alle DNS?</p> <p>Diese und viele weitere Fragen, die Sie haben, werden gemeinsam untersucht und beantwortet. Sie lernen den Protokollsniffer 'Wireshark' kennen, mit dem Sie auch zu Hause kostenlos Ihr Netz analysieren können.</p> <p>Entwicklung einer Mobile App zum Thema Arbeit und Geschlecht: Die Veranstaltung ist für alle, die ganz praktisch in die Materie einsteigen und dann auch lernen möchten, wie denn eine Mobile App entwickelt werden kann – von der Konzeption zur Umsetzung. Wir wollen uns an die Entwicklung einer App machen, die Fragen zu Geschlechtergerechtigkeit mit dem Thema Erwerbsarbeit verbindet. Es gibt unterdessen vielfältige Apps, die aufgrund von Ungleichheit, Gewalt gegen Frauen, aber auch zum Empowerment entstanden sind. Wir werden uns Fragen von Gender und Arbeit vornehmen und dies mit Ideenfindung für die Entwicklung einer relevanten App verbinden (im Falle von Arbeitswegen etwa, gibt es genderrelevante Punkte, bei der eine App sinnvoll sein könnte? Usw. usf.). Vom Internet zur selbstentwickelten App – was geht da alles?</p> <p>Ein besonderes Augenmerk liegt auf Interdisziplinarität, die Ihr konstruktives Zusammenarbeiten in Gruppen ermöglicht, ob Sie nun mit oder ohne Programmierungserfahrung kommen. Es sind von daher keine Vorkenntnisse notwendig - nur Neugierde für die Thematiken.</p>				

Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit Praktikum zur Analyse von Nachrichten im Internet am Notebook (LS107) und Gruppenarbeit mit Anleitung zu Grundlagen von App-Entwicklung von Ideenfindung bis praktischer Umsetzung
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Modulen (100% Anwesenheitspflicht)
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Flipchart, Notebook für das Sniffen / die Protokollanalyse im Internet, Mobiltelefone
Literatur	Kurose, James / Ross, Keith: Computernetzwerke – Der Top-Down Ansatz, Pearson Deutschland K. H. Sorensen, W. Faulkner & E. Rommes: Technologies of Inclusion – Gender in the Information Society. Trondheim: Tapir Academic Press, 2011.

Modulnummer	SG146				
Modulbezeichnung	Interkultur aktiv - interaktiv - spielerisch				
Modulverantwortliche(r)	Angelika Härlin, Dr. Susan Gundermann-Link				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul wissen die Studierenden, welche persönlichen Fähigkeiten erforderlich sind, um interkulturelle Kompetenz zu erlangen und erfolgreich interkulturell zu kommunizieren. In interaktiven Übungen und Reflexionen wird interkulturelles Verständnis vermittelt und vertieft.				
Inhalte des Moduls	Was ist Kultur? Wie beeinflusst die jeweils eigene kulturelle Brille das eigene Denken und Handeln in der Kommunikation mit Menschen anderer Kulturen? Was sind Stereotype und wie können sie positiv genutzt werden? Anhand vieler Beispiele aus Theorie und Praxis werden Wege zu interkultureller Kompetenz aufgezeigt.				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Projektarbeit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Moderationskoffer + 2 Pinnwände				
Literatur	<p>Barmeyer, Christoph (2000), Interkulturelles Management und Lernstile, Frankfurt/Main.</p> <p>Bohnacker, Elke (2011), Kommunikationsstandards für den deutsch-europäischen Wirtschaftskontakt, Aachen.</p> <p>Bolten, Jürgen (2007), Interkulturelle Kompetenz, Erfurt.</p> <p>Bolten, Jürgen / Ehrhardt, Claus (Hrsg.) (2003), Interkulturelle Kommunikation, Sternenfels.</p> <p>Bolten, Jürgen (2007), Einführung in die interkulturelle Wirtschaftskommunikation, Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen</p> <p>Broszinsky-Schwabe, Edith (2011), Interkulturelle Kommunikation, VS Verlag, Wiesbaden</p> <p>Dülfer, Eberhard (2003), Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen, München.</p> <p>Hansen, Klaus-Peter (2006), Kultur und Kulturwissenschaften, Tübingen, Basel.</p>				

	<p>Hofstede, Geert (2011), Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management, dtv Beck Wirtschaftsberater, Hannover</p> <p>Lüsebrink, Hans-Jürgen (2005), Interkulturelle Kommunikation, Stuttgart.</p> <p>Müller, Stefan / Gelbrich, Katja (2004), Interkulturelles Marketing, München.</p> <p>Müller-Pelzer, Werner (2012), Interkulturelle Situationen – Verstrickung und Entfaltung, Göttingen.</p> <p>Seebauer, Renate (Hrsg.) (2005), Das Fremde und das Eigene, Wien.</p> <p>Thomas, Alexander (2003), Kulturvergleichende Psychologie, Göttingen.</p>
--	--

Modulnummer	SG191				
Modulbezeichnung	Interkulturelles Kompetenztraining				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Stephen Hahn				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Miteinander und voneinander lernen, was Menschen in verschiedenen Kulturen bewegt, welche Werte für sie wichtig sind, wie Konflikte entstehen und wie wir sie überwinden können. • Lernen, wie Beziehungen aufgebaut werden, was an ihnen wichtig ist, und dieses Wissen im Studium auch für die interkulturelle Weiterbildung zu nutzen. • Vertieftes Üben von Präsentation und Moderation. • Schwerpunktthemen im interkulturellen Kontext und Lernen wie Kulturbegriff, Wahrnehmung, Stereotypen, Multikulturalität und Interkulturalität, Kommunikationsstile, Critical Incidents sowie faktische Informationen zu fremden Kulturräumen zu erfassen und zu kommunizieren; 				
Inhalte des Moduls	<p>Elemente des interkulturellen Trainings:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsvermittlung in Form von Referaten und Impulsvorträgen mit der Zielsetzung, den Teilnehmern Wissen und Wege zur anderen Kultur zu vermitteln. • Kleingruppenarbeiten in Form von Praxisfällen, Rollenspielen, Fallbeispielen mit dem Ziel, den persönlichen Lerntransfer anzuregen. 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Durchführung eines interkulturellen Trainings				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Internet, Flipchart				
Literatur	<p>Auswahl:</p> <p>Haller, Nägele, (2013), Praxishandbuch Interkulturelles Management.</p> <p>Thomas (2011), Interkulturelle Handlungskompetenz.</p> <p>Bürger, Thomas (2007), Erfolgreiche Personalführung in der deutsch-tschechischen Wirtschaftskooperation.</p> <p>Fischer, Dünstl, Thomas (2007), Beruflich in Polen.</p> <p>Gercik (1994), Japan für Geschäftsleute.</p>				

	<p>Grotzke, Kleff, Thomas (2008), Beruflich in Thailand.</p> <p>Mayr, Thomas (2009), Beruflich in Frankreich.</p> <p>Mitterer, Mimler, Thomas (2006), Beruflich in Indien.</p> <p>Rehbein, Thomas, Steinhuber (2009), Beruflich in Spanien.</p> <p>Schmid, Thomas (2003), Beruflich in Großbritannien.</p> <p>Schroll-Machl (2007), Die Deutschen - Wir Deutsche. Fremdwahrnehmung und Selbstsicht im Berufsleben.</p> <p>Schroll-Machl, Novy (2003), Beruflich in Tschechien.</p> <p>Slate, Schroll-Machl (2009), Beruflich in den USA.</p> <p>Sontag, Schroll-Machl, Thomas (2007), Beruflich in Ungarn.</p> <p>Thomas, Schenk, Heisel (2008), Beruflich in China.</p> <p>Yoosefi, Thomas (2008), Beruflich in Russland.</p>
--	--

Modulnummer	SG28				
Modulbezeichnung	Kunst auf der Straße				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andreas Panitz / Dipl. Pol. Rupert Paulik				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Studierende können ihre eigenen kreativ-musischen Gestaltungskompetenzen ausprobieren und sich neue aneignen.				
Inhalte des Moduls	Laut verschiedenen wissenschaftlichen Studien werden wir in Zukunft über mehr Freizeit verfügen. Künstlerische Betätigung bietet eine Möglichkeit seine Zeit wohltuend zu gestalten. Insbesondere Straßenkunst beinhaltet vielerlei genussvoll-künstlerisches: Musik/Songs, Tanz, Gauklerei, Clownerie, (Puppen-)Theater usw. Die Gesamt-Gruppe entwickelt eine eigene Projekt-Idee. Je nach Ihren Neigungen und Interessen beteiligen Sie sich an den künstlerischen Darbietungen bzw. anderen Aufgaben. Nach der Erprobung wird es eine Darbietung im öffentlichen Raum geben. Spannend wird die Begegnung mit den Passanten „auf der Straße“.				
Lehrform(en)	Projekt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Für diesen Kurs sind keine künstlerischen oder technischen Vorkenntnisse erforderlich – im Zentrum stehen Lust und Kreativität.				
Prüfungsleistung(en)	Aktive Teilnahme / 100% Anwesenheit / Aufführung				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Audio, Video, Online usw.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG147				
Modulbezeichnung	Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und Eigenpositionierung				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andreas Breidenassel Prof. Dr. Reimer Studt				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis von Digitalisierungsbeispielen • Verständnis ausgewählter Methoden des Machine Learning • Verstehen und Anwenden des Trainings neuronaler Netze • Kenntnis und Verstehen moderner Digitalisierungsbegriffe • Verstehen und Anwenden von SWOT-Analysen • Übertragen von Businessplan-Konzepten auf die eigene Lebenssituation 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe sowie Konzepte der Digitalisierung, wie z. B. Machine Learning, Deep Learning, neuronale Netze, Künstliche Intelligenz, digitalisierter Handel, digitalisierte Produktion • Praxisbeispiele der Digitalisierung • Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz • Einführung in die Grundlagen neuronaler Netze • Praktische Übungen zu Konzeption und Training neuronaler Netze mit MATLAB • SWOT-Analysen • Businessplan 				
Lehrform(en)	Praxisorientierter Unterricht, Beamer Workshop				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Modulen (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Präsentation				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG148				
Modulbezeichnung	Leben - Arbeit - Daten – Zukunft (LADZ)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. D. Hehenberger-Risse, Prof. Dr. S. A. Arlt, Prof. Dr. S. Hauke, Prof. Dr. M. Mock, Prof. Dr. T. Rödiger				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung in nachhaltiges Energiemanagement, -konzepte, -effizienz - Datenverarbeitung (Infrastruktur & Algorithmen) - Einführung in die Simulation von Energiesystemen <p>Fertigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewertung von Energiekonzepten und Effizienzmaßnahmen - Abstraktion und Entwicklung von zukünftigen Konzepten, Mehrwertdiensten und Perspektiven für Arbeit und Wohnen <p>Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Lösung von energiethematischen Problemstellungen anzuwenden. Durch das Praktikum werden die Studierenden in die Lage versetzt einfache Energiesysteme zu simulieren die Simulationsdaten auszuwerten.</p>				
Inhalte des Moduls	In der Lehrveranstaltung soll eine Basis für nachhaltiges Energiemanagement gelegt werden. Es soll nicht nur ressourcenschonendes Arbeitsverhalten sondern auch innovative Projektlösungen und Ideen zur Steigerung der Energieeffizienz erarbeitet werden um den spezifischen Energiebedarf – und damit die CO ₂ -Emissionen – kontinuierlich zu reduzieren.				
Lehrform(en)	Praxisorientierter, seminaristischer Unterricht, Aufgabenbeispiele, Praktikum im Technologiezentrum Energie in Ruhstorf,				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Präsentationen				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Rechnergestützte Simulationen				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG25				
Modulbezeichnung	Leitung und Steuerung von Gruppenprozessen				
Modulverantwortliche(r)	Stephan D. Müller, M.A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Agieren und interagieren vor- und innerhalb einer Gruppe erfordert verschiedenste Kompetenzen. Die Haltung und Aufmerksamkeit der Leitung spielt für eine Gruppe eine wesentliche Rolle, da sie einen starken Einfluss auf die Motivation und die Möglichkeiten der Gruppe hat. Die Präsenz der Leitung kann sich sowohl lernfördernd als auch lernhemmend auf die einzelnen Teilnehmer der Gruppe auswirken. Zentrales Element dieses Seminars wird es sein, die benötigten Fähigkeiten, um Gruppenprozesse adäquat steuern zu können, kennen zu lernen und weiter zu entwickeln.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmer lernen die Wirkung ihres Verhaltens in und auf die Gruppe kennen und verstehen • Den Ablauf unterschiedlicher Gruppenprozesse verstehen und gegebenenfalls verändern • Gruppe als modifizierbares Konstrukt erleben und eigene Einflussmöglichkeiten erarbeiten • Vermittlung von Handlungsmöglichkeiten, um als Leiter auf die Gruppe einzugehen • Wahrnehmung der eigenen Person innerhalb der Gruppe reflektieren • Lernen, die eigenen Fähigkeiten bewusster einzusetzen 				
Inhalte des Moduls	<p>Arbeitsformen & Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wochenendseminar mit erlebnispädagogischen Elementen auf einer Selbstversorger Berghütte ohne Elektrizität • Wechselseitige Trainingssituationen der Teilnehmer zwischen Leitung und Gruppe • Reflektion von persönlichem Verhalten, mit der Möglichkeit zur Veränderung in zukünftigen Situationen 				
Lehrform(en) und Informationen!	<p>Allen nötigen Vorinformationen erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem Seminar per E-Mail durch den Seminarleiter</p> <p>Blockseminar:</p> <p>Veranstaltungsort: Berghütte Ödwies in der Nähe von St. Englmar</p> <p>Zeitraum: Fr. 20.04.18, 11:00 – So. 22.04.18 Nachmittag</p> <p>Mitzubringen: Schlafsack, Isomatte, Taschenlampe, Wetterfeste Klamotten, Festes Schuhwerk</p> <p>Anreise: Die Teilnehmer müssen selbst oder in Fahrgemeinschaften anreisen</p> <p>Kosten: Übernachtungskosten trägt die Hochschule, Reisekosten und Logis tragen die Teilnehmer</p>				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				

Prüfungsleistung(en)	Aktive Teilnahme am Seminar und Exkursion, Vorbereitung und Moderation einer Übung
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	o.A.
Literatur	o.A.

Studiengang	SG149				
Modulbezeichnung	Persönliche Lebensführung angesichts der neuen Arbeitswelt				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Andreas Belwe				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Reflexion gegenwärtiger Lebensbedingungen • Überblick über die Grundlagen der praxisorientierten Philosophie • Philosophisches Denken in konkreten Lebensfragen 				
Inhalte des Moduls	<p>Die Lebensführung des Einzelnen befindet sich im Wandel. Verlust der Kontinuitäten in der privaten wie in der Arbeitswelt, soziale Ausgrenzung – all diese diffusen Bedrohungen stellen die Gesellschaft und den Einzelnen auf die Probe, sie verändern das Lebensgefühl und lösen alte Vertrautheiten auf. Hinzukommen verschärfte Konkurrenzkämpfe, der Zwang zum Erfolg und zur permanenten Optimierung. Der Einzelne ist mehr oder weniger gezwungen, Emotionsarbeit zu leisten, also immer glücklich, optimistisch und hoch motiviert und absolut flexibel zu erscheinen, dies gehört zu seinem „Impression Management“. Ständig etwas Neues generieren und auf dem neuesten Stand sein zu müssen, nichts Bleibendes vorfinden zu können, wird Alltag in der Arbeitswelt der Zukunft.</p> <p>Im Seminar wird die heutige Lebenswelt des Einzelnen thematisiert. Droht der Mensch des 21. Jahrhunderts sich zu verlieren? Kommt es zur befürchteten Auflösung der sozialen Kohäsion? Welche Chancen bleiben, ein eigenes, selbstbestimmtes Leben zu führen?</p>				
Lehrform(en)	Seminar / Workshop / Übungen zur Selbstreflexion / Gruppenarbeit / Diskussion mit Textkontakt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Projektarbeit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Tafel, Flipchart, Stellwände				
Literatur	Themenrelevante Skripte und Texte werden in der jeweiligen Seminarsitzung ausgegeben.				

Modulnummer	SG150				
Modulbezeichnung	Logistikplanung für das Internet der Dinge				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sebastian Meißner				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	40	Präsenzzeit	40	Selbstlernzeit	40
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden lernen mit Hilfe von realen Anwendungsszenarien die Problemstellungen klein- und mittelständischer Unternehmen kennen. Sie lernen mit Hilfe der Methode Design Thinking die Anforderungen der Unternehmen zu analysieren und Konzepte hierfür zu entwickeln. Des Weiteren werden analytisches Denken, Anwendung von Methoden und Präsentationsfähigkeit trainiert.				
Inhalte des Moduls	<p>Neue Technologien ermöglichen das Internet der Dinge (Internet of Things: IoT).</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie können auch Unternehmen aus dem Mittelstand in ihrer Logistik davon profitieren? ▪ Wie kann sich das Geschäftsmodell der Firma dadurch verändern und verbessern? <p>Gruppe A: An Hand von realen Fallstudien (Anwendungsszenarien) sollen Unternehmensprozesse analysiert und Konzepte für die Implementierung von IoT-Technologien (u.a. intelligente Sensorik, Cloud- und IT-Services, Funktechnologien, autonome Workflow-Management-Systeme) in die Logistikprozesse der Unternehmen entwickelt und in der Muster- und Lernfabrik des TZ PULS beispielhaft implementiert werden.</p> <p>Gruppe B: Konzeptionierung und Erstellung eines Planpiels mit Lego Serious Play zur Vermittlung der Vorteile von IoT-Lösungen bzw. zur Vermittlung von Digitalisierung bei klein- und mittelständischen Unternehmen</p> <p>Eine Präsentation und Bewertung der erreichten Ergebnisse in Diskussion mit den Unternehmen schließt das Projekt ab.</p>				
Lehrform(en)	Projektwerkstatt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Studenten der Fakultät Informatik und Elektrotechnik / Wirtschaftsingenieurwesen				
Prüfungsleistung(en)	Abschlussdokumentation und -präsentation				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, IT-Labor (TZ PULS), Projektfläche (TZ PULS), ggf. Lego Serious Play				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG151				
Modulbezeichnung	Managing Diversity - Mit Vielfalt umgehen				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stefan Borrmann, Professor für internationale Sozialarbeitsforschung				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden erwerben Wissen über die Dimensionen des Diversityansatzes • Die Studierenden sind für das Thema Interkulturalität sensibilisiert • Die Studierenden können Grundaspekte menschlicher Kommunikation verstehen • Die Studierenden sind in der Lage, interkulturelle Kommunikation aktiv zu gestalten und Konflikte zu lösen • Die Studierenden können ihre eigene Biografie in Verbindung zum Thema Interkulturalität setzen. 				
Inhalte des Moduls	„Mit Vielfalt umgehen“ steht als übergreifendes Motto über dem Seminar. Dieses Anliegen soll durch das Aufgreifen verschiedener Themen praktisch umgesetzt werden. Neben einer Sensibilisierung für das Thema Interkulturalität, sollen auch Aspekte der interkulturellen Kommunikation, der Teamarbeit und der Bearbeitung- bzw. Lösung interkultureller Konflikte im Mittelpunkt des Seminars stehen. Übungen und Planspiele sollen helfen, das Gelernte später auch praktisch umsetzen zu können.				
Lehrform(en)	Praxisorientierter Unterricht. Atem-, Stimm- und Sprechübungen, Textübungen sowie Übungen zum freien und vorbereiteten Sprechen. Bei Bedarf videogestütztes Feedback.				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme, Mitwirkung an den Gruppenübungen, Kurzpräsentationen zu ausgewählten Themen als Gruppe				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand				
Literatur	Wird im Seminar bekanntgegeben				

Modulnummer	SG197				
Modulbezeichnung	Mittendrin oder nur dabei?! Diversität und Inklusion als Herausforderungen für Gesellschaft und Arbeitswelt				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Silvia Dollinger				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul über Grundkenntnisse zum Thema Diversität und Diversity-Management und können dazu auch den Inklusionsanspruch – in einem weiten Verständnis – damit in Beziehung setzen und als gesamtgesellschaftliche Aufgabe und kontinuierliche Herausforderung, vor allem auch für die zukünftige Arbeitswelt, verorten.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkennen exemplarisch am Teilsystem Berufs- und Arbeitswelt den Zusammenhang zwischen Diversität und sozialer Ungerechtigkeit, auch dass Organisationen bzw. Systeme selbst auch Ungleichheit (re-)produzieren (z.B. durch institutionelle Diskriminierung) können.</p> <p>Sie können bezogen auf die Berufspraxis kompetent und sensibel mit Diversitätsfragen umgehen und die Bedeutung bzw. Konsequenzen von Inklusion im gesellschaftlichen und organisationalen Kontext einschätzen.</p> <p>Sie verfügen über Grundlagenwissen zu Historie, Inhalten, Hintergründen, Handlungsfeldern und Herausforderungen von Inklusion.</p> <p>Exemplarisch an einem ausgewählten Handlungsfeld setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Ist-Stand von Inklusion in unserer Gesellschaft auseinander und leiten darauf basierend Handlungsbedarfe in der Praxis ab. Sie sind so in der Lage, selbstständig Ideen für Veränderungsmöglichkeiten zu entwickeln, können ihre eigenen Werthaltungen und Handlungsmuster im Umgang mit Diversität und Inklusion reflektiert wahrnehmen und Normierung bzw. Stereotypisierung entgegenwirken.</p> <p>Die Selbst-, Reflexions- und Methodenkompetenz im Umgang mit Diversität und Inklusion soll dabei kontinuierlich durch praktische Reflexionsübungen erweitert und abgerundet werden.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Diversität – Modewort oder Gegebenheit?! • Dimensionen von Diversität • Diversität als Ressource und Herausforderung • Mittendrin oder nur dabei? - zum Verhältnis von Diversität und Inklusion • Inklusion – Was ist das eigentlich? • Historische Perspektive: Von der Integration zur Inklusion • UN-Behindertenrechtskonvention und ihre gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen auf Teilhabe • Anforderungen an eine inklusive Gesellschaft 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft... - „Praxischeck“ ausgewählter Handlungsfelder, Einrichtungen und Institutionen einer Arbeitswelt der Zukunft
Lehrform(en)	<p>Seminaristischer Unterricht</p> <p>Bitte beachten Sie dass einige Lehrveranstaltungsmodulare bereits im Vorfeld der Projektwoche als Kick-off bzw. zur Vorbereitung angeboten werden müssen.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Vortrag (Präsentation) und Handout im Rahmen der Projektwoche
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	Eine ausführliche Literaturliste erhalten Sie im Rahmen der Kick-off-Veranstaltung.

Modulnummer	SG152				
Modulbezeichnung	Moderner Arbeiten – Ein neues Raumkonzept für die Hochschule Landshut				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Nina Galushko-Jäckel, Johannes Krosch				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	??
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • lernen Grundlagen des interdisziplinären Projektmanagements / der Projektarbeit kennen • haben danach Kenntnisse über die aktuellen Studien und Trends zur Arbeitsplatzgestaltung • Meinungsbildung über die Vor- und Nachteile • Lernen, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und für unterschiedliche Standpunkte zu argumentieren (z. B. aus der Sicht eines Angestellten, aus der Sicht des Arbeitsgebers) • entwickeln Teamkompetenzen • trainieren eigenständiges Denken und Arbeiten 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Trends und neue Modelle der / Studien zur Arbeitsplatzgestaltung und Bürostruktur/-organisation • Arbeitsplatzsicherheit & Gesundheitsaspekte • IT-Ausstattung und -Struktur am Arbeitsplatz • Best Practice aus der Industrie <p>Fachspezifische Inhalte aus den einzelnen Bereichen werden durch Gastdozenten eingebracht.</p> <p>Das Projekt konzentriert sich auf einen Bereich in der Hochschule. Das Ergebnis soll auf die anderen Bereiche übertragbar sein.</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Die Studierendenzahlen der Hochschule Landshut sind in wenigen Jahren nach oben geschossen – dies bedeutet auch mehr Angestellte und mehr Bedarf an Büros. Es wird langsam eng an der Hochschule.</p> <p>Bei näherer Betrachtung sieht man jedoch, dass eine Vielzahl der Angestellten in Teilzeit oder nicht an allen Tagen an der Hochschule arbeiten etc. Benötigt jede/r einen eigenen Büroplatz?</p> <p>Dieses Projekt hat zum Ziel, ein neues Büro- und Arbeitsplatzkonzept beispielhaft für die Angestellten der Hochschule Landshut zu entwerfen, welches neue informationstechnologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen und die Gegebenheiten und Bedürfnisse vor Ort berücksichtigt.</p> <p>Dies ist ein interdisziplinäres Projekt mit einer Vielzahl an Aspekten (IT-Infrastruktur, Gesundheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Mobilität am Arbeitsplatz, Gestaltung, Projektmanagement, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit) und daher für Studierende aller Fakultäten interessant.</p> <p>Struktur des Seminars:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zwei Einführungsveranstaltungen á 2 SWS an den beiden Mittwochen vor der Projektwoche 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Projektwoche: 4 Tage
Lehrform(en)	Projektarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Präsentation + Poster
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Flipchart, Visualizer, Pin-Wand
Literatur	Raumpläne der Hochschule folgt in Kürze

Modulnummer	SG153				
Modulbezeichnung	Nachhaltiges arbeiten und handeln am Beispiel der Entwicklung einer nachhaltigen Hochschule				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Diana Hehenberger-Risse				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	??
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Globalisierung, Digitalisierung, Anstieg der Welt-bevölkerung, Klimawandel, Ressourcenverknappung, Umweltverschmutzung, politische Krisen. Die Bewältigung dieser Herausforderungen erfordert nachhaltiges Denken und Handeln – eine gesellschaftliche Trans-formation in der Arbeitswelt.</p> <p>Die Studierenden erwerben neue Sichtweisen wertvolle Zusatzqualifikationen und die Vorgehensweise um Modelle für nachhaltiges Handeln für (Wirtschaft und öffentliche Einrichtungen) hier am Beispiel der Hochschule Landshut zu entwickeln. Hierzu erfolgt eine Bestandsaufnahme an der Hochschule aus der heraus nachhaltige Ansätze unter ökologischen, sozialen, technischen und ökonomischen Aspekten entwickelt werden sollen. Der Fokus liegt in diesem Modul im Themenfeld Entwicklung eines Nachhaltigkeitsmanagementsystems unter dem Aspekt „nachhaltiger Arbeit im Zeitalter 4.0“ mit dem Verständnis für die Notwendigkeit der gesellschaftlichen Transformation im Hinblick auf nachhaltiges Handeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fertigkeiten zur Analyse Ist-Situation /Bestandsaufnahme am Beispiel der Hochschule • Kompetenzen in der Entwicklung von Nachhaltigkeitskriterien/Indikatoren zur Nachhaltigkeitsbewertung <p>Am Ende der Veranstaltung kennen die Studierenden die Nachhaltigkeitsprinzipien und verschiedenen Nachhaltigkeitsmodelle. Sie erlernen die Vorgehens-weise zur Erstellung von Ökobilanzen/Lebenszyklus-analysen Sie erarbeiten die Vorgehensweise zur Erstellung von Nachhaltigkeitsbewertungssystemen /Indikatoren und entwickeln daraus Ansätze für die Hochschule Landshut.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Der Schwerpunkt dieser interdisziplinären Veranstaltung ist die Entwicklung eines Nachhaltigkeitsbewertungs-systems für die (Wirtschaft / soziale Einrichtungen) hier am Beispiel der Hochschule Landshut unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Blickwinkel Betriebswirtschaft, Soziales, Ökologie und Technik</p> <p>Die Studierenden erarbeiten und erlernen die verschiedenen Nachhaltigkeitsgrundsätze und -ziele; das Zusammenspiel der teilweise widerstreitenden ökologischen, ökonomischen und sozialen Aspekte. Sie entwickeln für die Hochschule Landshut anhand verschiedener Ansätze (Managementsysteme Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen/Lebenszyklusanalysen) nachhaltige Zukunftsmodelle und Bewertungssysteme /Indikatoren unter dem Aspekt begrenzter Ressourcen und Lebensgrundlagen sowie Einhaltung des 2°C-Ziels zur Begrenzung der Auswirkungen des Klimawandels.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Inhalte lassen sich wie folgt zusammenfassen: • Nachhaltigkeitsgrundsätze/-prinzipien • Nachhaltigkeitsmodelle • derzeitige Wachstumsmodelle • Lebenszyklusanalyse/Ökobilanzierung • Derzeitige und künftige nachhaltige Arbeitsmodelle 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Bestandaufnahme der Hochschule Landshut (Interviews, Datenrecherche, Begehungen, Analyse Umwelt-/Energiemanagementbericht) • Entwicklung Nachhaltigkeitsmanagementsystem für die Hochschule Landshut nachhaltige Forschung und Lehre, Betrieb <p>Geplanter Ablauf:</p> <p>Tag 1: Grundlagen und Datenrecherche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in Nachhaltigkeitsgrundsätze/-prinzipien, Nachhaltigkeitsmodelle, derzeitige Wachstumsmodelle • Vorstellung Managementsysteme und Methoden zur Erstellung von Lebenszyklusanalysen • Diskussion derzeitige und künftige nachhaltige Arbeitsmodelle • Bestandaufnahme der Hochschule Landshut <p>Tag 2: Ermittlung Status Quo</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit in Gruppen zu den Themen: Ermittlung der Ist-Situation an der Hochschule Landshut • Begehungen • Durchführung von Interviews mit den Fakultäten und Laborleitern • Analyse EMAS-Berichte und aktuelles Umwelt-/Energiemanagementhandbuch <p>Tag 3: Entwicklung Nachhaltigkeitsmanagementsystem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit • Zusammenstellung der Ist-Situation mittels Zwischenbericht Status Quo • Definition der Kriterien zur Nachhaltigkeitsbewertung für die Hochschule <p>Tag 4: Nachhaltigkeitsbewertung, Ergebnispräsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppenarbeit • Erstellung Nachhaltigkeitsbewertung • Abschlusspräsentation der Ergebnisse • Reflexion: wie helfen die erarbeiteten Konzepte zur Entwicklung einer nachhaltigen Gesellschaft?
Lehrform(en)	Projektarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Zwischenbericht und Abschlusspräsentation
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Flipchart, Visualizer, Pin-Wand
Literatur	o.A.

Modulnummer	SG154				
Modulbezeichnung	Neue Mobilitätskonzepte – Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt der Zukunft				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Manfred Strohe				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Automobilindustrie und ihre angrenzenden Industrien befinden sich in einem immer schnelleren Wandel. Der hieraus folgende Wandel der Arbeitswelt wird weitreichende Auswirkungen nur auf die betroffenen Industrien und weite Teile der Gesellschaft haben. Die Studierenden werden befähigt, durch die Anwendung geeigneter Techniken belastbare Zukunftsszenarien zu entwickeln. Im Rahmen einer interdisziplinären Zusammenarbeit lernen sie die unterschiedlichen Aspekte aus verschiedensten Blickwinkeln zu bewerten sowie die von ihnen erarbeiteten Ergebnisse zu dokumentieren, vermitteln und zu vertreten.				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeiten eines Zeitrahmens für den Wandel unter Berücksichtigung aller relevanten Märkte. - Quantifizierung des betroffenen Industrien und ihrer Wertschöpfungsanteile am Gesamtumfang "Fahrzeug" - Bewertung der Potenziale neuer Technologien hinsichtlich zukünftiger neuer Arbeitsplätze - Erarbeiten zukünftiger Anforderungsprofile für Arbeitnehmer. - Konsequenzen für die verschiedenen involvierten Industrien in Abhängigkeit von Produktportfolio und Größe - Gesamthafte Bewertung für den Arbeitsmarkt und Industriestandort Deutschland und Erarbeiten eines Maßnahmenkataloges. 				
Lehrform(en)	Vorlesungen und Vorträge; Exkursion; seminaristischer Unterricht; praktische Übungen; Gruppenarbeiten; Recherchen.				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen (100% Anwesenheitspflicht); individuelle Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse und mdl. Vorstellung dieser				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Printmedien, Radio & TV - Beiträge				
Literatur	Wird im Rahmen des Vorbereitungstermins bekanntgegeben				

Modulnummer	SG155				
Modulbezeichnung	New Work 2050 – Zukunftswerkstatt				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karin E. Müller in Kooperation mit Fr. Veronika Knauer, wiss. MA				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erhalten direkte Einschätzungen durch Referent*innen aus verschiedenen Bereichen der beruflichen Praxis, wie z.B. aus Technik, BW, SA oder IT zur Thematik „New Work 2050“ als grundlegenden Input und diskutieren diese gemeinsam mit den Praxisvertreter*innen. Sie sind dazu in der Lage thematisch einschlägige Recherchearbeiten gemäß der Fragestellung: Welche Unternehmen zur Thematik „Zukunft der Arbeit“ befragt werden sollen, durchzuführen. Die Studierenden erhalten eine komprimierte Einführung in die theoretischen Grundlagen zur Erstellung eines Interviewleitfadens und setzen diese Wissensbestände anhand eines Kurzinterviewleitfadens praxisnah mittels Telefoninterviews um. Die Studierenden erhalten eine Einführung zu Auswertungsmethoden von Interviews um ihre Interviewergebnisse entsprechend präsentieren zu können.				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion mit Praxisvertreter*innen zum Thema „New Work 2050“ • Recherchearbeit in Kleingruppen zum Thema „Zukunft der Arbeit“ – welche Unternehmen / soziale Organisationen sollten befragt werden? • Einführung in die theoretischen Grundlagen zur Erstellung eines Interviewleitfadens • Erstellung eines Kurzinterviewleitfadens in Kleingruppen sowie gemeinsame Überarbeitung und Fertigstellung im Plenum • Durchführung von Telefoninterviews anhand des erstellten Leitfadens • Theoretische Einführung in Auswertungsmethoden telefonischer Interviews • Auswertung der Kurzinterviews in Kleingruppen • Aufbereitung der Auswertungsergebnisse in Form eines Zukunftsszenarios inklusive Erarbeitung der passenden Präsentationsform • Präsentation der Ergebnisse 				
Lehrform(en)	Plenumsdiskussion, Kleingruppenarbeit, Seminaristischer Unterricht;				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundsätzlich keine – jedoch Laptop erforderlich!				
Prüfungsleistung(en)	Aktive Teilnahme an allen 4 Tagen (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Präsentation				
Veranstaltungssprache	Deutsch				

Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwände, Handys,
Literatur	Wird in Moodle eingestellt

Modulnummer	SG95				
Modulbezeichnung	Plastisches Gestalten				
Modulverantwortliche(r)	Gertraud Oberhauser, Dipl.-Soz.Päd. (FH)				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung persönlicher Kompetenzen im ästhetischen Bereich • Fähigkeit zur Reflexion des Verlaufs von ästhetischen Produktionsprozessen in ihrer Mehrdeutigkeit und Subjektivität • Fähigkeit, ästhetische Wahrnehmung und Gestaltung für Erziehungs- und Lernprozesse erschließen und kritisch reflektieren zu können • Persönlichkeitsbildung • Ästhetische Praxis als Möglichkeit der Rekreation (wieder-) entdecken 				
Inhalte des Moduls	<p>Im Kurs erstellen die Teilnehmer i.d.R. zwei Objekte aus Pappmaché.</p> <p>Die Herstellung dekorativer, kultischer oder praktischer Objekte aus Pappmaché ist eine jahrhundertealte Kunst, die ursprünglich aus Asien stammt. In Europa fand die Technik im Mittelalter (15. JH) Einzug.</p> <p>Das Material Pappmaché hat aufgrund seiner vielfältigen Möglichkeit seit einigen Jahren Einzug in professionelle Ateliers gefunden. Namhafte Künstler arbeiten damit und bieten Workshops an.</p> <p>Pappmache ist ein wunderbares Material, aus welchem man mit etwas Geschick und Phantasie und entsprechenden Unterkonstruktionen aus Luftballonen, Draht oder Holz größere oder kleinere Figuren, Masken oder Alltagsgegenstände in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden erstellen kann.</p> <p>Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der praktischen Ebene, also der Planung und Verwirklichung eigener Kunstprojekte. Es soll jedoch auch Raum dafür geschaffen werden, sich mit den generellen Aspekten der ästhetischen Praxis (Medium in Bildung und Erziehung, Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung) auseinanderzusetzen.</p>				
Lehrform(en)	Projekt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>An dieser Veranstaltung kann jeder teilnehmen, der Lust und Spaß am eigenen kreativen Schaffen hat und gerne mit den Händen arbeitet.</p> <p>Sie sollten zudem ein gewisses Maß an Offenheit mitbringen und Spaß daran haben, sich mit den Kommilitonen zu Erfahrungen im Seminar auszutauschen.</p> <p>Da neben den Effekten des Kunstschaffens auf den Künstler selbst die mögliche Einbindung der Methode in Formen sozialen Lernens thematisiert wird, profitieren des Weiteren von dieser Veranstaltung Studierende, die beruflich oder im Ehrenamt mit Menschen allen Alters zusammenarbeiten.</p> <p>Da mit Kleister und Farbe gearbeitet wird, sollten Sie sich in der Kleiderwahl entsprechend darauf einrichten (ältere Kleidung oder alte Schürze).</p>				
Prüfungsleistung(en)	Der Leistungsnachweis beinhaltet neben einer Anwesenheitspflicht eine schriftliche Ausarbeitung, in dem der Werdegang der selbsterstellten Plastiken reflektierend nachgezeichnet wird.				

Veranstaltungs- sprache	Deutsch
Medien	o. A.
Literatur	http://www.reis-kunst.de/de/pappmache.html http://www.papiermache-kunst.de/index.html http://de.dawanda.com/skulpturen-pappmache/

Modulnummer	SG156				
Modulbezeichnung	Producing and Selling Bikes with SAP				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Dieter Greipl				
Credit Points nach ECTS	1				
Arbeitsaufwand	30	Präsenzzeit	15	Selbstlernzeit	15
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden lernen das ERP System von SAP kennen und kennen den Standardprozess "order-to-cash"				
Inhalte des Moduls	<p>Studierende arbeiten mit eigener Kennung direkt am SAP System mit der Musterfirma Global Bike International (GBI).</p> <p>Ablauf:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in die Bedienung von SAP 2. Abbildung der GBI-Organisation, insbesondere im Vertrieb (SD-Modul) 3. Abwicklung eines Verkaufsauftrags von Auftragseingang bis zum Zahlungseingang (SD-Modul) 4. Produktion von Bikes (Modul PP) <p>Bei erfolgreichem Abschluss wird ein Zertifikat ausgestellt. Die Inhalte sind Teil des blended learning Angebotes der HAW zu SAP und können vorab auf Youtube hier eingesehen werden.</p> <p>Der Kurs findet in deutscher Sprache statt.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Prüfung auf Basis SAP				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	o. A.				
Literatur	Keine				

Modulnummer	SG157				
Modulbezeichnung	Stressbewältigung, Selbstbestimmung und Lebensfreude				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Andrea Badura, Eva Schöllhammer (Coach und Life Kinetik Trainering) und Thomas Prehn (Coach und Life Kinetik Trainer)				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Reizüberflutung, Multitasking, ständige Verfügbarkeit, immer & überall: Themen, die die Arbeits- und auch Lernwelt von heute bereits prägen und die auch zukünftig harte Anforderungen an Studierende und zukünftige Arbeitnehmer stellen werden. Wer unter diesen Umständen Spitzenleistungen erbringen will, stellt hohe Ansprüche an sich selbst. In diesem Modul lernen die Teilnehmer, wie sie mittels Coaching Ansätzen und vor allem auch körperlichen Übungen Stress reduzieren können, die Lernfähigkeit erhöhen können und dabei ausgeglichen und zufrieden bleiben – auch in harten Stresssituationen wie Prüfungen.</p> <p>Ziel des Projektmoduls ist es, den Teilnehmern ganz konkrete Ideen und Tools mit an die Hand zu geben, die sie umgehend und weitgefächert für sich und Ihre Mitmenschen gewinnbringend anwenden können. Die Idee ist es, eine Vielzahl unabhängiger Bausteine zu präsentieren, aus denen sich jeder ganz nach seinen persönlichen Neigungen ein individuelles Erfolgs- und Stressbewältigungsportfolio zusammenstellen kann.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Das Projekt vereinigt grundlegende Techniken aus dem Mental-Coaching mit neusten Erkenntnissen aus Gehirnforschung und Neurobiologie und beinhaltet u.a. folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konstruktivismus - Eine hilfreiche Sicht auf die Welt. - Glaubenssätze – „Das kann ich nicht.“ Was so alles in unserem Kopf abläuft und was wir davon behalten wollen. - Lernstrategien - Wie "lernen" zum Erfolg führt. - Lernspaß und Stressbewältigung mit Life Kinetik - Coaching-Techniken - Wege zu einem selbstbestimmten Leben. <p>Theoretische Impulse werden von praktischen Übungen begleitet, in denen die Teilnehmer, den Nutzen des Erlernten gleich prüfen und erfahren können. Aufgelockert wird dieser Kurs durch das regelmäßige Anwenden von Übungen aus dem Bereich Life Kinetik, sodass die Konzentration ständig hochgehalten wird und der Spaß nicht zu kurz kommt.</p>				
Lehrform(en)	Praxisorientierter Unterricht				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Modulen (100% Anwesenheit);				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand,				

Literatur	Unterlagen werden in der Veranstaltung ausgegeben
------------------	---

Modulnummer	SG 78				
Modulbezeichnung	Projektmanagement – Theorie und Praxis am Beispiel Studentischer Motorsport				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carsten Röh				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	10	Selbstlernzeit	50 im Renn-team
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende lernen die Grundlagen des Projektmanagements für den Aufbau von automobilen Prototypen • Studierende kennen wesentliche Phasen der automobilen Produktentstehung • Studierende lernen die Grundlagen der Teamstrukturierung und –führung insbes. Motivationsansätze im Rahmen der Projektarbeit • Studierende können Aspekte des Projektmanagements, der automobilen Produktentstehung und der im Rahmen der eigenen Mitarbeit im Rennteam LA eRacing anwenden • Studierende bekommen Einblicke in Ziele, Historie und aktuelle Entwicklungen des Motorsports; Rolle des Rennsports für die Automobilbranche; Fragen der Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit • Studierende bekommen Einblicke in die technischen und kaufmännischen Grundlagen der Elektromobilität und lernen deren Potentiale einzuschätzen • Studierende bekommen Einblicke in das Reglement der VDI-Rennserie Formula Student mit Fokus auf elektrisch angetriebene Fahrzeuge • Studierende lernen die Grundlagen der Werbung und der Öffentlichkeitsarbeit sowie des Sponsorings und Fundraisings im Kontext Formula Student • Studierende sind in der Lage, bestimmte Aufgaben im Rennteam zielgerichtet zu übernehmen • Studierende können vereinsrechtliche Tatbestände auf das Rennteam LA eRacing anwenden • Studierende entwickeln und beherrschen Instrumentarien und Ansätze, um Mittel und Bauteile von Sponsoren einzuwerben • Studierende beherrschen in Grundzügen die Instrumentarien der Kommunikationsaktivitäten des Rennteams • Studierenden können Arbeitsergebnisse rhetorisch versiert und überzeugend vortragen 				
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul Projektmanagement – Theorie und Praxis am Bsp. Studentischer Motorsport baut auf dem Grundlagen-Modul Studentischer Motorsport auf und ermöglicht konkretes Tun der Studierenden im Rahmen von LAeRacing, bspw. die Übernahme von Leitungsfunktionen oder Spezialaufgaben im technischen oder kaufmännischen Bereich im Rennteam selbst. Durch eine seminaristische Einführung in das Thema Projektmanagement erhalten die Teilnehmer einen methodischen Einblick in das Projektvorgehen und die Projektorganisation, der es Ihnen ermöglicht, Projekte selber zu organisieren und zielgerichtet eigene Beiträge einzubringen.</p>				

Lehrform(en)	Seminaristischer Kick-off mit Fokus Einführung in das Projektmanagement zum Aufbau automobiler Prototypen; konkrete Aktivitäten im Rennteam unter Anleitung durch Verantwortliche des Rennteams LA eRacing.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine; niedrige Semesterzahl wünschenswert für das Seminar.; Anwesenheitspflicht bei Kick-off / Blockveranstaltung Projektmanagement sowie Abschlußpräsentation
Prüfungsleistung(en)	Anwesenheitspflicht bei Kick-off / Blockveranstaltung Projektmanagement sowie Erstellung u. Kurzvortrag Abschlußpräsentation In Einzelleistung wird eine konkrete Projektleistung durch Mitarbeit im Rennteam erbracht.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG158				
Modulbezeichnung	Putzen – Kochen – Pflegen – Trösten: Care Work 4.0				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Barbara Thiessen				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Verständnis zum Zusammenhang von Erwerbsarbeit und unbezahlter Care-Arbeit • Grundlagen von Care-Theorien • Grundlagen und Vertiefung von Genderwissen • Forschendes Lernen im unterschiedlichen Care-Feldern: Familien, Privathaushalte, Internetdienstleister, soziale Einrichtungen • Vertiefung wissenschaftlicher Textanalysen und empirischer Forschungsmethoden • Umgang mit multiprofessionellen Gruppen • Wahrnehmung der Bedeutung transdisziplinärer wissenschaftlicher Perspektiven 				
Inhalte des Moduls	<p>Care betrifft alle Menschen: Fürsorge gehört zu den existentiellen Voraussetzungen jeden Lebens. Die Organisation von Care, also wer übernimmt Putzen, Kochen, Pflegen, Trösten und vieles mehr, zu welchen Bedingungen und in welchen Kontexten, verändert sich aktuell nachhaltig – global und in Deutschland, in familialen Lebensgemeinschaften und Organisationen.</p> <p>Unter dem Begriff „Care“ wird die Gesamtheit der gesellschaftlich und individuell notwendigen Formen von Fürsorge und Pflege verstanden. Dazu gehören Tätigkeiten, die zur (Wieder-)Herstellung von Gesundheit, Arbeitskraft oder Leistungsfähigkeit notwendig sind, aber auch vielfache Formen des Sich-Kümmerns, die darüber hinausgehen. Bislang oft wesentlich unentgeltlich verrichtete Tätigkeiten wie die Pflege von Kindern, älteren Menschen sowie die alltägliche Hausarbeit waren lange als weiblicher „Liebesdienst“ konnotiert und rein dem privaten Bereich zugeordnet. Diese Grenzziehung ist instabil geworden. Denn Care-Tätigkeiten sind zunehmend ökonomisiert, institutionalisiert und professionalisiert: Die Haushaltshilfe aus dem Internet, die 24h-Pflege aus Osteuropa, der Einkauf- und Bestellservice zum Feierabend, die Kinderbetreuung ab dem ersten Lebensjahr, die Pflege am Lebensende unterstützt durch Robotik. Parallel ändern sich Familienentwürfe, urbane und dörfliche Gemeinschaften sowie Generationenbeziehungen. Dieser Wandel korreliert mit den Umwälzungen in der Erwerbsarbeit, die durch Intensivierung, Flexibilisierung, Digitalisierung und erhöhter Mobilität zu fortgesetzter Individualisierung beitragen. Care-Arbeit ist zudem von technischen Entwicklungen begleitet (etwa in der technischen Assistenz Hilfebedürftiger) und ein wichtiger Markt geworden. All diese Veränderungen sind nicht nur von großer praktischer Relevanz; sie regen auch zu Überlegungen über das zugrunde liegende, sich ebenfalls wandelnde Menschenbild an: dem Menschen zwischen Autonomie und Angewiesenheit. Kurzum: Wie sollen fürsorgliche Praxen zukünftig</p>				

	<p>stattfinden? Was ist ein „gutes Leben“, wenn Arbeit 4.0 auch Care-Arbeit beinhaltet?</p> <p>Diese Fragen sollen in vier interdisziplinär besetzten Arbeitsgruppen gebündelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Robotik in der Pflege: Perspektiven von Pflegekräften und Pflegebedürftigen - Essen auf Fahrrädern: Arbeitsbedingungen im Lieferservice und Einblicke in neue Haushaltsstrukturen - Outsourcing von Haushaltsarbeit: Situation von Beschäftigten in haushaltsbezogenem Online-Service - Vereinbarkeit 4.0: neue Geschlechtermuster oder Neo-Biedermeier? <p>Geplanter Ablauf:</p> <p>Tag 1: Grundlagen und Gruppeneinteilung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Impuls zu Care und sozial-ökologischem Wandel - Vorstellung der Fragestellungen der vier Arbeitsgruppen und erste Materialrecherche - Tagesbilanz <p>Tag 2: Erhebungen und Recherchen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klärung der methodischen Vorgehensweisen - Gruppenarbeit in vier Arbeitsgruppen: Interviews und Gruppendiskussionen, Materialauswertung, Diskursanalysen - Tagesbilanz <p>Tag 3: Auswertung und Ergebnissicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fertigstellung der Gruppenarbeiten, Ergebnissicherung - Diskussion der Ergebnisse quer zu den Arbeitsgruppen - Sicherung der Befunde zu Care-Arbeit 4.0 <p>Tag 4: Ergebnispräsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abschlusspräsentation - Reflexion der interdisziplinärer Zusammenarbeit
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Prüfungsleistung(en)	Präsentation
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Tafel, Flipchart
Literatur	<p>Brinkmann, U./Dörre, K./Röbenack, S./Kraemer, K./Speidel, F.: Prekäre Arbeit. Ursachen, Ausmaß, soziale Folgen und subjektive Verarbeitungsformen unsicherer Beschäftigungsverhältnisse. Expertise: Wirtschafts- und sozial-politisches Forschungs- und Beratungszentrum der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn, 2016</p> <p>Brückner, M.: Entwicklungen der Care-Debatte – Wurzeln und Begrifflichkeiten In: Apitzsch, U./Schmidbaur, M. (Hrsg.): Care und Migration. Die Ent-Sorgung menschlicher Reproduktionsarbeit entlang von Geschlechter- und Armutsgrenzen. Verlag Barbara Budrich. Opladen, Farmington Hills 2010</p> <p>Carstensen, T.: Neue Anforderungen und Belastungen durch digitale und mobile Technologien. In: WSI-Mitteilungen 3/2016, 187-193</p>

	<p>Klinger, C.: Krise war immer... Lebenssorge und geschlechtliche Anerkennung in sozialphilosophischer und kapitalismuskritischer Perspektive. In: Appelt, E. et al. (Hrsg.): Gesellschaft. Feministische Krisendiagnosen, Münster: Westfälisches Dampfboot 2013</p> <p>Krings, B.-J.; Weinberger, N.: Kann es technische Assistenten in der Pflege geben? Überlegungen zum Begriff der Assistenz in Pflegekontexten. In: Biniok, P.; Lettkemann, E. (Hg.): Assistive Gesellschaft. Multidisziplinäre Erkundungen zur Sozialform „Assistenz“. Wiesbaden: Springer VS, 2017, S. 183-201.</p> <p>Lenz, K./Adler, M.: Geschlechterverhältnisse. Einführung in die sozialwissenschaftliche Geschlechterforschung, Bd. 1, Weinheim, München: Juventa 2010</p> <p>Rerrich, M. S.: Die ganze Welt zu Hause. Cosmophile Putzfrauen in privaten Haushalten. Hamburger Edition. Hamburg 2006</p> <p>Said, C.: Handy.com Housecleaners' Lawsuit Could Rock On-demand Companies. In: SFGate, 13.11.2014, http://www.sfgate.com/business/article/Handy-com-housecleaners-lawsuit-could-rock-5891672.php (10.11.2017).</p> <p>Schmidt, F. A.: Arbeitsmärkte in der Plattformökonomie. Zur Funktionsweise und den Herausforderungen von Crowdwork und Gigwork, Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn, 2016.</p> <p>Thiessen, B.: „Entlastet von häuslichen Pflichten“ – ein trügerisches Emanzipationsideal. In: Kursbuch 191, 2017</p> <p>Weiss, A.: Technik in animalischer Gestalt. Tierroboter zur Assistenz, Überwachung und als Gefährten in der Altenhilfe. In: Buchner-Fuchs, J, Rose, L. (Hg.), Tiere und Soziale Arbeit, VS-Verlag für Sozialwissenschaft, 2012.</p>
--	---

Modulnummer	SG159				
Modulbezeichnung	Rechtsextreme und rassistische Einstellungen und Haltungen in der Gesellschaft – Eine Bestandsaufnahme				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Mihri Özdoğan; Prof. Dr. Clemens Dannenbeck				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand 60	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Mit Beendigung des Seminars erkennen die Teilnehmer/-innen die Funktionsweise und Wirkmächtigkeit von rechtsextremen und rassistischen Denk- und Handlungsmustern sowohl auf der strukturellen als auch der interpersonellen Dimension gesellschaftlichen Zusammenlebens. Auf Grundlage dessen lernen sie kennen, wie durch die Rassismuskritische Bildungsarbeit die Selbstreflexion diesbezüglich angeregt wird und eine selbstreflexive Bewusstwerdung einsetzt.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul „Rechtsextreme und rassistische Einstellungen und Haltungen in der Gesellschaft – Eine Bestandsaufnahme“ gibt den Seminarteilnehmer/-innen einen Überblick über die Dimensionen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und der rechtsextremen Einstellungen in der deutschen Gesellschaft anhand des Beispiels Rassismus in seinen vielfältigen Ausprägungen.</p> <p>Ausgehend von dem NSU-Untersuchungsausschuss aus dem der Gesetzesentwurf zur Reformierung bzw. Etablierung des sogenannten Hate-Crime Paragraphens im StGB werden die unterschiedlichen Formen von Rassismus aufgezeigt. Des Weiteren wird Bezug auf die Neuere Einstellungsforschung genommen und die individuelle Komponente genauer beleuchtet, sodass für die Studierenden unter anderem folgende Fragen beantwortet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Rechtsextremismus und was ist Rassismus? • Welche (Erscheinungs-)Formen von Rechtsextremismus und Rassismus gibt es? • Welche Erklärungen lassen sich für menschenfeindlichen „Mentalitäten“ finden? • Welche Folgen hat Rechtsextremismus und Rassismus für Individuen und die Gesellschaft? <p>Mit diesem theoretischen Hintergrund wird auf der Modellprojekt „Bildungsbausteine gegen Muslimfeindschaft“ eingegangen, welches durch eine rassismuskritische Perspektive versucht, mit einem ganzheitlichen und reflexiven Konzept das Thema antimuslimischer Rassismus zu behandeln. Einzelne Übungen daraus werden gemeinsam mit den Studierenden durchgeführt.</p> <p>Zur praxisnahen Darstellung von unterschiedlichen Ausprägungen von Rassismus wird während des gesamten Seminars auf bereits vorhandene Studien zurückgegriffen, die mit den Studierenden gemeinsam diskutiert und durchgeführt werden.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht & Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen, Übungen zur Selbstreflexion				

Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;
Prüfungsleistung(en)	Studienarbeit in Form einer oder mehrerer Übungen
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer mit Laptop, Flipchart, Pinnwand, PC
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG160				
Modulbezeichnung	Reverse Engineering – FEM Analysen mit CREO und ANSYS				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Raimund Kreis				
Credit Points nach ECTS	1				
Arbeitsaufwand (in SWS)	30	Präsenzzeit	15	Selbstlernzeit	15
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden verstehen was Reverse Engineering bedeutet und sind in der Lage, einfache mechanische Schadensfälle zu analysieren.</p> <p>Die Studierenden können reale Bauteile nachkonstruieren und durch das Aufbringen von Last- und Randbedingungen Lastfälle simulieren und mechanische Spannungen berechnen.</p> <p>Die Studierenden können strukturelle Berechnungsergebnisse interpretieren und Bauteile optimieren.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Die mechanische Belastung eines Bauteiles hängt von einwirkenden Kräften und Momenten sowie der Geometrie der Bauteile ab. Anhand realer Schadensfällen werden in praktischen Übungen Bauteile nachkonstruiert und anschließend aufgrund verschiedener Lastfälle die im Bauteil auftretenden Spannungen berechnet. Die Ergebnisse werden diskutiert und Optimierungsmöglichkeiten gesucht.</p> <p>Wegen der besseren Nachvollziehbarkeit werden verschiedene Schadensfälle unterschiedlicher Fahrradkomponenten betrachtet. Die Konstruktion und Berechnung wird mit CREO 4.0 durchgeführt und, sofern möglich, mit ANSYS 18.0.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit praktischen Konstruktions- und Berechnungsübungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	CAD-Grundkenntnisse (z.B. CAD-Praktikum der Fakultät ET/WI)				
Prüfungsleistung(en)	Teilnahmepflicht				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, CAD-Software CREO 4.0, ggf. Berechnungssoftware ANSYS 18.0				
Literatur	o.A.				

Modulnummer	SG161				
Modulbezeichnung	Risikomanagement mit Optionen				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Magda Schiegl				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	30	Präsenzzeit	15	Selbstlernzeit	15
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Optionen sind in Verruf geraten: Im Zusammenhang mit großen und kleinen Finanzkrisen haben sie sich als Finanzinstrumente für „Zocker“ ins kollektive Bewusstsein eingeprägt. Die Studierenden sollen sich konstruktiv mit dieser Thematik beschäftigen: Es gilt, die Grundlagen von Optionsgeschäften zu verstehen und wie diese im wirtschaftlichen Umfeld verantwortungsvoll eingesetzt werden können. Optionen sind extrem wichtige Instrumente, um Absicherungsstrategien auf Märkten umzusetzen. In Zukunft wird das nicht nur für Finanzinstitute wichtig sei, sondern in zunehmendem Maße auch für die produzierenden Unternehmen, um mehr Planungssicherheit im Einkauf (Rohstoffe) und im Verkauf (z.B. Fremdwährungen) zu erreichen.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Grundlagen Optionsgeschäfte Absicherungsstrategien für Termingeschäfte Risikomanagement von Handelsportfolios Anwendung der Erlernten im Planspiel Kriterien gestütztes Beobachten und Analysieren von Verhandlungen.</p>				
Lehrform(en)	Vorlesung, Workshop, Planspiel.				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundlegende Kenntnisse in Analysis und Wahrscheinlichkeitsrechnung / Statistik, insbes. Integral- und Differentialrechnung, Wahrscheinlichkeitsverteilungen.				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); aktive Mitwirkung am Planspiel; schriftliche Zusammenfassung der Ergebnisse.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, eigener (mitgebrachter) Laptop mit Excel.				
Literatur	<p>J. C. Hull, <i>Options, Futures and other Derivatives</i>, Prentice Hall H.-P. Deutsch, M. Beinker, <i>Derivate und Interne Modelle</i>, Schäffer-Poeschel C. Cottin, S. Döhler, <i>Risikoanalyse</i>, Vieweg+Teubner</p>				

Modulnummer	SG162				
Modulbezeichnung	Soziale Arbeit im WEB				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sigrid A. Bathke Thomas Franzke M.Sc.				
Credit Points nach ECTS	1				
Arbeitsaufwand	30	Präsenzzeit	15	Selbstlernzeit	15
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Webseiten von sozialen Einrichtungen sind oftmals inhaltlich sowie auch optisch schlecht erarbeitet. Hintergrund ist zumeist ein fehlendes Bewusstsein, wie der Internetauftritt für die eigene Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden kann. Zudem ist nur selten Kompetenz zur Umsetzung und Gestaltung von Webseiten vorhanden.</p> <p>Dieser Workshop soll Interessierten zeigen, welche Mittel und Möglichkeiten aus der Informatik und der Öffentlichkeitsarbeit zur Gestaltung und Erstellung von Internetpräsenzen zur Verfügung stehen und wie diese konkret bei der Umsetzung eines Internetauftritts im Themenbereich Soziale Arbeit (und speziell für deren Einrichtungen und Angebote) angewandt werden können.</p>				
Inhalte des Moduls	<p><u>1. Tag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Analyse von vorhandenen Auftritten im Netz, beispielsweise Vergleich von Seiten versch. Jugendämter im Netz • Einführung in zentrale Elemente von Öffentlichkeitsarbeit für Einrichtungen der Sozialen Arbeit • Best practices und Worst-Case Analyse • Theoretisches Erarbeiten eines eigenen Internetauftritts in der Gruppe • Vorstellung der Ergebnisse • Vorstellung und Programmierung mit Hilfe von HTML5 und CSS • Umsetzen einer eigenen einfachen Website mit HTML5 in der Gruppe und Präsentation <p><u>2. Tag:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung weiterer Möglichkeiten der Websiteerstellung, z.B. Frameworks, Compiler, Content Management Systeme • Einbinden von Multimediainhalten • Bildverarbeitung mit z.B. GIMP • Erweiterung der eigenen Website vom Vortag in der Gruppe • Endpräsentation und Besprechung der Ergebnisse im Kurs 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht; Gruppenarbeit; Arbeit am Rechner				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Modulen (100% Anwesenheitspflicht); Leistungsnachweis durch Zwischen- und Abschlusspräsentation				
Veranstaltungssprache	Deutsch				

Medien	Beamer, Rechner
Literatur	Literaturempfehlungen werden im Seminar bekanntgegeben

Modulnummer	SG194				
Modulbezeichnung	Studentische Karrierebörse				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel, Caroline Eberl				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erwerben Kompetenzen in Projektmanagement, Konfliktfähigkeit und Konfliktmanagement, Teamarbeit, Kundenbeziehungsmanagement und Kommunikation.				
Inhalte des Moduls	<p>Organisation der Studentischen Karrierebörse, einer Firmenkontaktmesse an der Hochschule Landshut, als festes Mitglied eines der vier Planungsteams. Die Messe findet 2018 in der Sparkassenarena/am Messegelände statt und wird vollständig von Studenten organisiert und durchgeführt. So wird den Personalvertretern der mehr als 200 Aussteller ermöglicht, direkt an der Hochschule hochqualifizierte Nachwuchskräfte für ihre Unternehmen zu rekrutieren. Arbeitsformen & Inhalte (je nach Teamzuteilung):</p> <p>Team Marketing & PR</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interne und externe Kommunikation • Budgetverantwortung für den Marketingbereich • Layout und Beschaffung der Werbeartikel • Koordination aller Werbeauftritte und Promotion Aktionen für die SKB 2017 <p>Team Firmenkooperation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Promotion für die Studentische Karrierebörse • Interne und externe Kommunikation • Persönliche Betreuung der Aussteller im Vorfeld und am Messetag • Mitverwaltung des E-Mail-Postfachs • Ausarbeitung der Preislisten • Koordination von Fachvorträgen & Sponsoring <p>Team Messebuch & Design</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interne und externe Kommunikation • Layout, Inhalte und technische Umsetzung der Messebroschüre • Erstellung von diversen Plakaten, Flyern, Broschüren • Betreuung der SKB Website und SKB Facebook Seite (Content) <p>Team Logistik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung für die Umsetzung von Brand- und Arbeitsschutzrichtlinien • Inventur und Prüfung der Lagerbestände • Budgetverantwortung für Catering und Messeequipment • Erstellung des Standplans für ca. 200 Aussteller • Koordination von Auf- und Abbau am Messetag • Versorgung der Stände mit Strom und Internet 				

	Übergreifende Inhalte aller Teammitglieder <ul style="list-style-type: none"> • Mithilfe beim Auf- und Abbau am Tag der SKB • Mithilfe beim Catering am Tag der SKB • Persönliche Betreuung von Ausstellern
Lehrform(en)	Praxisarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Aktive Teilnahme an den Vor- und Nachbereitungsarbeiten zur SKB 2018; Abschlusspräsentation der einzelnen Teams
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	o.A.
Literatur	o.A.

Modulnummer	SG42				
Modulbezeichnung	Systematische und zielorientierte Teamarbeit				
Modulverantwortliche(r)	Tina Gundlach				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Orientierungswissen: Ziel ist es, die Methoden kennen zu lernen, die zu einer reibungslosen, erfolgreichen Zusammenarbeit wesentlich beitragen. Dazu gehört die situative Anpassung von Techniken, z.B. der Zeitplanung, ebenso wie die Bedeutung des Umgangs miteinander, z.B. wie Feedback gegeben wird.</p> <p>Anwendungswissen: Ziel ist es, die eigene Teamfähigkeit weiter zu entwickeln und konstruktiv zur Zusammenarbeit in Projektgruppen beitragen zu können. Dazu gehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein gemeinsames systematisches Vorgehen entwickeln; • Aufträge im Team und mit den Auftraggebern eindeutig klären; • Ziele, Erwartungen und Prioritäten am jeweiligen Kunden ausrichten; • Grundlagen gemeinsamer Planung erfahren und einüben; • unterschiedliche Fähigkeiten Einzelner in der Teamarbeit einbinden; • abgeschlossene Arbeiten mit dem Ziel künftiger Verbesserung gemeinsam systematisch auswerten; • eigene Stärken und Stärken anderer wahrnehmen und Feedback geben/nehmen. 				
Inhalte des Moduls	Durch einen Zyklus von mehreren Aufgaben läuft ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess ab – sowohl im Hinblick auf Vorgehensweise/Instrumente (Methodenkompetenz), als auch im Hinblick auf Verhalten im Team (Soziale Kompetenz).				
Lehrform(en)	<p>Das Seminar ist ein Training auf der Basis von Erfahrungslernen. Die Teilnehmer erfahren in praktischen Übungen die Auswirkungen (förderliche und hinderliche) ihres derzeitigen Verhaltens und erarbeiten schrittweise Änderungen/Ergänzungen in der von ihnen gewünschten Richtung. Die Teilnehmer bearbeiten in Kleingruppen vom Trainer gestellte Aufgaben. Diese sind so gestaltet, dass sie jeweils bestimmte Aspekte von Zusammenarbeit enthalten und Handlungsspielraum für die Teilnehmer eröffnen.</p> <p>In der Analysephase werten die Teilnehmer ihr Vorgehen aus und vereinbaren anschließend, was sie sich für den nächsten Auftrag vornehmen.</p> <p>Nach Abschluss der jeweiligen Aufgaben präsentieren die Teilnehmer ihre Ergebnisse. Der Trainer vertieft die Erkenntnisse durch theoretische Inputs und gibt methodische Anregungen. Er unterstützt die Teilnehmer während</p>				

	des gesamten Trainings durch gezielte Rückmeldungen bezogen auf Gruppenprozesse und beobachtete individuelle Stärken und Schwächen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Aktive Teilnahme am Seminar über die gesamten 4 Tage, Beteiligung an einer erfolgreichen Abschlussarbeit des Teams.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Flipchart und Pinnwand, Kamera und Beamer
Literatur	Handout wird gestellt.

Modulnummer	SG163				
Modulbezeichnung	Technikspielplatz - Wir konzipieren und bauen Experimentierstationen!				
Modulverantwortliche(r)	Andrea Finger, Dipl.-Betriebswirtin (FH)				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Ausbau fachlicher Kompetenzen im Bereich Physik, Kreativität und Umsetzung eigener Ideen in fertige Werkstücke</p> <p>Soziale Kompetenz durch Arbeiten in einem von Diversität geprägten Team</p> <p>Persönlichkeitsbildung</p> <p>Fähigkeit, sich die Wahrnehmung anderer zu eigen zu machen und aus deren Sicht kreative Lösungen zu erarbeiten</p> <p>Die Erstellung von Werkstücken als Möglichkeit des Ausgleichs in der eigenen Work-Life-Balance (wieder-) entdecken</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Die kurze, theoretische Einführung basiert auf dem Ansatz des selbstbestimmten Lernens in Naturwissenschaft und Technik von Prof. Dr. Lutz Fiesser, emeritierter Physik-Professor aus Flensburg. Der in mehreren Forschungsstudien untersuchte pädagogische Ansatz stellt die eigene, unmittelbare Erfahrung und den eigenen Lernprozess durch spielerische Auseinandersetzung mit dem Phänomen in den Vordergrund. Dies soll praktisch anhand der Konzeption von Experimentierstationen verfolgt werden – Lernen durch spielerisches Probieren, Staunen über die eigene Erkenntnis!</p> <p>Miniphänomenta® - Die Idee:</p> <p>Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer Welt auf, die durch Simulation, Informationsflut und Zeitmangel geprägt ist. Das eigene unmittelbare Erleben, das Ausprobieren und altersgemäße Forschen finden immer weniger Raum. In der Folge verkümmert die Fähigkeit, selbständig zu erkunden, Hypothesen zu entwickeln und kreative Lösungen zu finden. Genau diese Kompetenzen werden aber für eine zukunftsfähige Gesellschaft gebraucht. Frei zugängliche Experimentierstationen, an denen naturwissenschaftliche und technische Phänomene von Kindern erlebt und dann kooperativ geklärt werden, fördern die Forschungsfähigkeit und die Freude am eigenen Erkennen. (Zitat: Miniphänomenta®)</p> <p>In Kooperation mit der Grundschule Berg in Landshut (zertifizierte Miniphänomenta-Schule) konzipieren und bauen wir verschiedene Experimentierstationen, die am Tag der offenen Tür (21. April 2018) zusammen mit weiteren Miniphänomenta-Experimenten als Technikspielplatz für die kleinen Besucher zum Ausprobieren und Erforschen zur Verfügung stehen.</p> <p>Zu Beginn der Projektwoche zeigen uns die Schüler der Grundschule Berg IHRE Experimentierstationen und die Teilnehmer*innen am Projekt können aus Sicht der Kinder im Anschluss Physikalische Phänomene erarbeiten, die in Experimentierstationen umgesetzt und gebaut werden.</p>				
Lehrform(en)	Workshop/Projekt				

Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Dieses Projekt ist geeignet für Studierende aller Fakultäten sowie Angehörige der Hochschule, die Spaß an der Physik und am Entwickeln bzw. Bauen von Experimentierstationen haben und Kindern dadurch physikalische Phänomene begreifbar machen!</p> <p>Offenheit sowie der Spaß, sich mit Kommilitonen aller Fachrichtungen auszutauschen und gemeinsam kreative Objekte zu entwickeln.</p>
Prüfungsleistung(en)	Der Leistungsnachweis beinhaltet neben einer Anwesenheitspflicht die aktive Präsentation aller Experimentierstationen für die kleinen Besucher am Tag der offenen Tür (21.04.2018).
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG44				
Modulbezeichnung	Überzeugend sprechen (A+B)				
Modulverantwortliche(r)	Sabine Novy M. A. & Kira Bohn M. A.; Rhetorik- und Sprechtrainerinnen, Sprecherzieherinnen (univ.);				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Ob in Präsentationen oder im Gespräch: Der Ton macht die Musik. Die Stimme ist unser wichtigstes Kommunikations- und Ausdrucksinstrument, denn wie wir etwas sagen, entscheidet darüber, was ankommt. Die Studierenden lernen, Ihre eigene Sprechweise zu verbessern und bei Präsentationen, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	<p>Wirkung und Beurteilungskriterien der Sprechstimme Die eigene Stimme einschätzen und wahrnehmen Mit der richtigen Sprechtechnik zu einem überzeugenden Ton:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperhaltung und Körpersprache als Unterstützung der Stimme • Richtig und ökonomisch atmen • nachdrücklich sprechen mit Hilfe der Atmung • Erarbeiten der richtigen Sprechstimmlage • Präzise und verständlich artikulieren • Lebendig sprechen: Tempo, Pausen, Lautstärke, Betonung, Modulation <p>Überzeugend und pointiert sprechen in Situationen des Hochschulalltags (z.B. Präsentationen und Gesprächen)</p>				
Lehrform(en)	Praxisorientierter Unterricht. Atem-, Stimm- und Sprechübungen, Textübungen sowie Übungen zum freien und vorbereiteten Sprechen. Bei Bedarf videogestütztes Feedback.				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Modulen (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Redeübung				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, CD-Player, Aufnahmegerät.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG164				
Modulbezeichnung	Und wozu das alles hier? – Berufliche Selbsterfahrung				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Eva Wunderer Dipl. Psych. Julia Dreseler				
Credit Points nach ECTS					
Arbeitsaufwand	30	Präsenzzeit	15	Selbstlernzeit	15
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Erfahrungen in der Kindheit und Familie prägen häufig auch, welche Berufe wir wählen, wie wir im Berufsleben mit unterschiedlichen Personen und Herausforderungen zurechtkommen und welche Ressourcen uns dabei zur Verfügung stehen.</p> <p>Die Studierenden lernen, ihre beruflichen Ziele und Ressourcen vor dem Hintergrund der eigenen Herkunftsfamilie zu verstehen und dabei eigene Einstellungen und Verhaltensweisen zu reflektieren.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Auseinandersetzung mit der eigenen Person und Herkunftsfamilie im Hinblick auf berufliche Themen anhand von Methoden aus der systemischen Therapie und Organisationsberatung, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familienstammbaum (Genogramm) • Arbeit mit dem „inneren Team“ • erlebnis- und ressourcenorientierte Verfahren • Reflexion von Rollen (Welche Rollen nehme ich in welchen Kontexten ein? Wo könnte das herkommen?) • Reflexion von (beruflichen) Zielen 				
Lehrform(en)	Praxisorientierter Unterricht mit Selbsterfahrungsanteilen, Übungen in Kleingruppen sowie im Plenum.				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Bereitschaft, sich mit sich selbst und seiner Familie auseinanderzusetzen.				
Prüfungsleistung(en)	100% Anwesenheitspflicht, aktive Teilnahme, Reflexionsübungen				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand				
Literatur	von Schlippe, A. & Schweitzer, J. (2016). Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung I. Das Grundlagenwissen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.				

Modulnummer	SG190				
Modulbezeichnung	Unternehmensgründung & Start-Up-Management – Praxisorientiertes Seminar auf Basis von Fallstudien				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Bernd Mühlfriedel, CFA				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Am Ende der Veranstaltung kennen die Studierenden (1) die Grundlagen einer Unternehmensgründung und des New Venture Managements, (2) die Möglichkeiten des Umgangs mit Unternehmenskrisen, und (3) die Grundlagen der Venture-Finanzierung und des Verkaufs eines Unternehmens.				
Inhalte des Moduls	<p>Rückgrat der Veranstaltung ist eine durchgehende Fallstudie eines realen Unternehmens, das im Jahre 1999 inmitten des Internet-Booms gegründet und nach vielen Hochs und Tiefs im Jahre 2006/7 erfolgreich verkauft werden konnte.</p> <p>An den „Lebenslauf“ dieser Firma knüpfen verschiedene Teilmodule und Unterfallstudien aus den Bereichen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Accounting • Change Management • Controlling • Marketing • Mergers & Acquisitions (Unternehmensverkauf) • Organisation • Recht • Strategie • Unternehmensfinanzierung • Verhandlungsführung <p>an.</p> <p>Im Einzelnen ist die Veranstaltung wie folgt gegliedert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung: Grundlegendes zum Thema Unternehmensgründung und zur Fallstudienmethodik (3 UE) 2. Fallstudie: Firmengeschichte der 12snap AG aus der Perspektive des ehemaligen Finanzvorstands (3 UE) 3. Gründungsfinanzierung: Grundlagen & Vor- und Nachteile verschiedener Finanzierungsquellen (6 UE) 4. Change Management: Verkaufen oder Schließen einer ausländischen Tochtergesellschaft & Umgang mit Arbeitnehmervertretern (6 UE) 5. Start-Up-Marketing: Marketing & Vertrieb mit geringem Budget (3 UE) 6. Buchhaltung & Controlling: Ausgestaltung und Einführung eines Rechnungswesens im neu gegründeten Unternehmen (3 UE) 7. Mergers & Acquisitions (M&A): Prozessablauf und Bewertung beim Unternehmensverkauf (4,5 UE) 				

	8. Zusammenfassung & Abschluss (1,5 UE)
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Bearbeitung von Fallstudien
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Anwesenheitspflicht (gegeben mit begründeten Ausnahmen an max. zwei Terminen, d.h. 3 UEs), Präsentation und Diskussion von Lösungsansätzen zu verschiedenen Problemstellungen der durchgehenden Fallstudie
Veranstaltungssprache	Deutsch, Teile der Fallstudien auf Englisch
Medien	Beamer, Flipchart
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • BayStart-Up (2017): Handbuch zur Businessplan-Erstellung, https://www.baystartup.de/bayerische-businessplan-wettbewerbe/handbuch-businessplan/ • Baer, E. /Loomis, E. (2015): Get Backed, HBS Press. • McKinsey (2013): Planen, gründen, wachsen - mit dem professionellen Businessplan zum Erfolg, 6. Aufl., Redline Verlag. • Osterwalder, A. / Pigneur, Y. (2011): Business Model Generation: A Handbook for Visionaries, Game Changers, and Challengers • Ries, E. (2011): The Lean Startup: How Constant Innovation Creates Radically Successful Businesses, Portfolio Penguin. • Rossmann, R. / Schandl, D. / Fuchs, T. (2006): Die 7 Sünden beim Gründen. Die abenteuerliche Reise von der Existenzgründung bis zum erfolgreichen Unternehmer - ein Businessroman, Books on Demand.

Modulnummer	SG192				
Modulbezeichnung	Unternehmensplanspiel				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Pörnbacher				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden kennen die wesentlichen Problemstellungen der Unternehmensführung. Sie sind in der Lage, einen Businessplan zu erstellen, wesentliche betriebswirtschaftliche Instrumente zur Unternehmensführung (Kostenrechnung, Bilanzierung, Gewinn- und Verlustrechnung) einzusetzen und zu interpretieren. Ferner besitzen die Studierenden die Kompetenz, zielgerichtet Entscheidungen in der Gruppe zu treffen, diese als Gruppe managementorientiert aufzubereiten und zu präsentieren.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Die Studierenden gründen eine Firma, die eine neue innovative Generation von Fahrrädern entwickelt, herstellt und vertreibt. In einer späteren Phase kommen dann noch weitere Produkte und Märkte (Großhändler, Internet) dazu. Dabei arbeiten die Studenten in Teams, die die Firmen in Konkurrenz zueinander führen. Zunächst wird das Unternehmenskonzept diskutiert und ein kurzer Businessplan erstellt. Die Inputs für den Businessplan können sich die Teilnehmer aus den vorgegebenen Unterlagen sowie einem in das Planspiel integrierten „Mini-Web“ erarbeiten. Die Informationen sind dabei so vorbereitet, dass damit ein Businessplan, der sonst mehrere Wochen Arbeitszeit benötigt, innerhalb weniger Stunden erstellt werden kann und trotzdem alle wesentlichen Arbeitsabläufe und Methoden eines realen Businessplans gelernt werden. Der Businessplan wird mit jedem Team getrennt diskutiert, Verbesserungspotentiale werden aufgezeigt und schließlich entsteht ein für die Gewinnung potentielle Geldgeber hilfreiches Dokument.</p> <p>Danach beginnt die Wettbewerbsphase unterstützt durch eine computergestützte Wirtschaftssimulation mit dem Motto "Learning Business by Doing Business". In acht Spielperioden sind jeweils grundlegende unternehmerische Entscheidungen (Verkaufspreis, Einstellung/Entlassung von Mitarbeitern, Werbemaßnahmen, Kreditaufnahme, Investitionen, ...) zu treffen. Auf Basis dieser Entscheidung findet eine sehr realitätsnahe Simulation des Marktes statt, in der u.a. ermittelt wird, welche Stückzahlen die einzelnen Firmen verkaufen. Die jeweiligen Teams erhalten hierzu ausführliche Berichte. Dabei sammeln die Teilnehmer vielfältige Erfahrung im Umgang mit betriebswirtschaftlichen Instrumenten.</p> <p>Abschließend stellt jedes Team „sein“ Unternehmen und dessen Performance in einer kurzen Präsentation vor, so dass die einzelnen Teams auch von den Erfahrungen der anderen Teams profitieren und alle voneinander lernen können.</p>				
Lehrform(en)	Projekt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				

Prüfungsleistung(en)	Erstellung eines Businessplans und einer Abschlusspräsentation. Anwesenheitspflicht
Veranstaltungs- sprache	Deutsch
Medien	Beamer
Literatur	o.A.

Modulnummer	SG165				
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Agiles Arbeiten in der Ausbildung“ mit der Bayernwerk Netz GmbH (Pfaffenhofen an der Ilm)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	<p>Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Agiles Arbeiten in der Ausbildung“ durch. Dabei soll erarbeitet werden, welche neuen Lehr- und Lernmethoden den Auszubildenden ermöglichen, die eigene Ausbildung und den Lernprozess proaktiv mitzugestalten.</p> <p>Ansprechpartner im Unternehmen ist Frau Rubenbauer aus dem Personalbereich.</p> <p>Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.</p>				
Ort	Bayernwerk Ausbildungszentrum in Pfaffenhofen an der Ilm (oder Hochschule)				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG166				
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Analyse von potenziellen Einsatzgebieten von kollaborativen Robotern (Cobots)“ mit der MANN+HUMMEL GMBH (Marklkofen)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	<p>Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Analyse von potenziellen Einsatzgebieten von kollaborativen Robotern (Cobots)“ durch.</p> <p>Ansprechpartner im Unternehmen ist Herr Häglsperger.</p> <p>Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.</p>				
Ort	MANN+HUMMEL GMBH, Kollbacherstraße 31, 84163 Marklkofen				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG167				
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Ausbildungswerkstätten und –räume der Zukunft“ mit der Bayernwerk Netz GmbH (Pfaffenhofen an der Ilm)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	<p>Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Ausbildungswerkstätten und –räume der Zukunft“ durch. Dabei soll erarbeitet werden, wie diese Räume gestaltet werden müssen, um die Kreativität der Auszubildenden zu fördern.</p> <p>Ansprechpartner im Unternehmen ist Frau Rubenbauer aus dem Personalbereich.</p> <p>Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.</p>				
Ort	Bayernwerk Ausbildungszentrum in Pfaffenhofen an der Ilm (oder Hochschule)				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG168					
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Die Bäckerei Mareis als Arbeitgebermarke – Mitarbeiter finden und binden“ mit der Bäckerei Mareis GmbH (Vilsbiburg)					
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel					
Credit Points nach ECTS	2					
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30	
Qualifikationsziele des Moduls	Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.					
Inhalte des Moduls	<p>Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Die Bäckerei Mareis als Arbeitgebermarke – Mitarbeiter finden und binden“ durch. Dabei beschäftigen sie sich mit Themen wie Arbeitsplatzkultur, Arbeitgeberattraktivität, Mitarbeiterbindung und Positionierung am Arbeitsmarkt.</p> <p>Ansprechpartner im Unternehmen ist Herr Maul (kaufmännischer Leiter). Die Abschlusspräsentation im Unternehmen findet vor dem Inhaber und Geschäftsführer statt.</p> <p>Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.</p>					
Ort	Hochschule und tw. Bäckerei Mareis GmbH, Schwalbenfeldstraße 19, 84137 Vilsbiburg					
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;					
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.					
Veranstaltungssprache	Deutsch					
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.					
Literatur	o. A.					

Modulnummer	SG169				
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Einfluss der Digitalisierung auf die Arbeitswelt von morgen“ mit der Texas Instruments Deutschland GmbH (Freising)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	<p>Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Zukunft der Arbeit - Einfluss der Digitalisierung auf die Arbeitswelt von morgen“ durch.</p> <p>Ansprechpartner im Unternehmen ist Frau Baufeld aus der Personalabteilung.</p> <p>Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.</p>				
Ort	Texas Instruments Deutschland GmbH, Haggertystr. 1, 85356 Freising				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG198				
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Entwicklung einer Info-App für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LAKUMED Kliniken (Landshut)“				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Entwicklung einer Info-App für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LAKUMED Kliniken (Landshut)“ durch. Das Projekt beinhaltet die Erstellung eines App Konzeptes mit Funktionalitätenliste nach der Projektmanagementmethode (agiles Projektmanagement). Ein wesentlicher Projektinhalt ist dabei das Erfassen der Anforderungen durch strukturierte Interviews der Führungskräfte (Abfragen in den Kliniken in Landshut, Vilsbiburg und Rottenburg).</p> <p>Inhalte der App sind z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Informationen zu den 3 Standorten • Informationen zur Fort und Weiterbildung • Informationen vom QM zu Projekten • ggf. ausgewählte fachliche Infos • aktuelle Fälle aus dem CIRS Netz, aktueller CIRS Fall bei uns • Pressemitteilungen • Informationen aus der Personalabteilung • Kaufe/Verkaufe <p>Ansprechpartnerinnen im Unternehmen sind Frau Annette Kaltner, Leitung Qualitätsmanagement und Frau Maria Klaus, Leitung Marketing.</p> <p>Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.</p> <p>Die Programmierung der App ist nicht Inhalt des Projektes, kann aber im Nachgang zur Projektwoche im Rahmen einer studentischen Projektarbeit umgesetzt werden.</p>				
Ort	LAKUMED Kliniken, Achdorfer Weg 3, 84036 Landshut				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				

Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG170				
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Folgen der Digitalisierung für die Arbeitsplatzgestaltung“ mit der Sparda-Bank (Landshut/Regensburg)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Folgen der Digitalisierung für die Arbeitsplatzgestaltung“ durch. Ansprechpartner bei der Sparda-Bank sind der Vorstandvorsitzende, der Leiter Personalmanagement und der Leiter Unternehmenskommunikation. Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.				
Ort	Hochschule Landshut, bei Bedarf in Regensburg und in der Filiale Landshut der Sparda-Bank				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG171				
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Formen der interdisziplinären Zusammenarbeit in Unternehmen vor dem Hintergrund der Digitalisierung“ mit der Sparda-Bank (Landshut/Regensburg)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Formen der interdisziplinären Zusammenarbeit in Unternehmen vor dem Hintergrund der Digitalisierung“ durch. Ansprechpartner bei der Sparda-Bank sind der Vorstandvorsitzende, der Leiter Personalmanagement und der Leiter Unternehmenskommunikation. Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.				
Ort	Hochschule Landshut, bei Bedarf in Regensburg und in der Filiale Landshut der Sparda-Bank				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG172				
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Immobilienstandort Tiefenbach“ mit der Firma Minitüb GmbH (Tiefenbach)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	<p>Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Immobilienstandort Tiefenbach“ durch. Dabei geht es darum, alternative Nutzungen eines Betriebsstandortes zu entwickeln.</p> <p>Das Projekt wird von der Leitung HR betreut, die Abschlusspräsentation im Unternehmen erfolgt gegenüber der Leitung HR und dem CFO.</p> <p>Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.</p>				
Ort	Unterbringung im Unternehmen Minitüb GmbH, Hauptstr. 41, 84184 Tiefenbach möglich, aber nicht verpflichtend				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG173				
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Lohnoptimierung – mehr netto bei gleichem Brutto“ mit der Firma Minitüb GmbH (Tiefenbach)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	<p>Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Lohnoptimierung – mehr netto bei gleichem Brutto“ durch. Dabei geht es um die Frage, wie ein Gehalt intelligent ausbezahlt werden kann, um dem Mitarbeiter mehr Netto fürs Brutto zu geben, ohne dass dem Mitarbeiter auch Nachteile daraus entstehen (z.B. Rentenbeiträge) und sich der Verwaltungsaufwand in Grenzen hält.</p> <p>Das Projekt wird von der Leitung HR & Lohnbuchhaltung betreut, die Abschlusspräsentation im Unternehmen erfolgt gegenüber der Leitung HR & Lohnbuchhaltung.</p> <p>Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.</p>				
Ort	Unterbringung im Unternehmen Minitüb GmbH, Hauptstr. 41, 84184 Tiefenbach möglich, aber nicht verpflichtend				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG195				
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Machbarkeitsstudie für Robotergestützte Sitzschalen-Fertigung“ mit der B/E Fischer Aerospace GmbH (Landshut)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	<p>Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Machbarkeitsstudie für Robotergestützte Sitzschalen-Fertigung“ durch. Dabei geht es um Aspekte wie ergonomisches Arbeiten, Zeitersparnis sowie Qualitäts- und Prozessabsicherung.</p> <p>Ansprechpartner im Unternehmen ist Herr Seidel, der Geschäftsführer.</p> <p>Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.</p>				
Ort	B/E Fischer Aerospace GmbH, Mueller-Armack-Str. 4, 84034 Landshut				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG174				
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Optimierung der Online-Aktivitäten“ mit der Haas Fertigbau GmbH (Falkenberg)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Optimierung der Online-Aktivitäten“ durch. Die Studierenden sollen sich damit auseinandersetzen, wie können die Interaktion mit den Kunden und die Sichtbarkeit im Netz (SEO) gesteigert werden können.</p> <p>Haas ist ein Familienunternehmen in der Fertigbaubranche, das seit über 40 Jahren im gehobenen Segment Einfamilienhäuser, Gewerbe- und Industriebauten sowie landwirtschaftliche Bauten in Holz und Hybridbauweise als Teil- oder Komplettanbieter plant, produziert und errichtet, aber auch neue Geschäftsbereiche erschließt, wie z.B. Bausätze für Zimmereien. Die Firma erhofft sich aus der Zusammenarbeit kreativen und hilfreichen Input, den sie sehr kurzfristig in unserem anstehenden Makeover/Redesign des Onlineauftrittes unmittelbar praktisch umsetzen kann. Die Projektteilnehmer können also das Ergebnis ihrer Arbeit direkt erleben.</p> <p>Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.</p>				
Ort	Haas Fertigbau GmbH, Industriestraße 8, 84326 Falkenberg				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG175				
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Personalgewinnung der Zukunft“ mit der Firma Minitüb GmbH (Tiefenbach)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	<p>Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Personalgewinnung der Zukunft“ durch. Dabei geht es um die Frage, welche neue Wege des Recruitments wirklich Wirkung zeigen.</p> <p>Das Projekt wird von der Personalreferentin betreut, die Abschlusspräsentation im Unternehmen erfolgt gegenüber der Leitung HR & Lohnbuchhaltung sowie der Personalreferentin.</p> <p>Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.</p>				
Ort	Unterbringung im Unternehmen Minitüb GmbH, Hauptstr. 41, 84184 Tiefenbach möglich, aber nicht verpflichtend				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG176				
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Reduzierung der Durchlaufzeiten von Laborversuchen“ mit der Wolf GmbH (Mainburg)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	<p>Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Reduzierung der Durchlaufzeiten von Laborversuchen“ durch. Dabei soll der gesamte Prozess von der Planung bis zum Versuchsabschluss untersucht werden. Laborversuche sind bei der Entwicklung von Heiz- und Klimageräten unerlässlich für die Verifikation der technischen Auslegung. Die Bearbeitung findet bei der Firma Wolf statt, da für die Bestandsaufnahme und die Identifizierung von Engpässen und Wartezeiten diverse Interviews zu führen sind.</p> <p>Ansprechpartner im Unternehmen ist Herr Grauschopf (Leiter Versuche)</p> <p>Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.</p>				
Ort	Wolf GmbH, Industriestraße 1, 84048 Mainburg				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG177				
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Selbstlernende Vertriebsunterstützung – automatisiertes Erkennen von Chancen und Problemen im Vertrieb“ mit der xpecto AG (Landshut)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	<p>Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Selbstlernende Vertriebsunterstützung – automatisiertes Erkennen von Chancen und Problemen im Vertrieb“ durch. Eine zentrale Chance der KI liegt der Erkennung von Anomalien und damit von Chancen und Risiken im Datenstrom. Durch die Automatisierung werden die Experten von der Aufgabe befreit, Anomalien zufällig zu entdecken und können stattdessen ihr Expertenwissen auf die erfolgversprechende und damit motivierende Arbeiten konzentrieren.</p> <p>Ansprechpartner im Unternehmen ist Herr Elsperger, der Geschäftsführer.</p> <p>Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.</p>				
Ort	xpecto AG, Benzstraße 13, 84030 Landshut				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG178				
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Transformation der Führungsmethoden im Rahmen der Digitalisierung“ mit der Sparda-Bank (Landshut/Regensburg)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Transformation der Führungsmethoden im Rahmen der Digitalisierung“ durch. Ansprechpartner bei der Sparda-Bank sind der Vorstandvorsitzende, der Leiter Personalmanagement und der Leiter Unternehmenskommunikation. Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.				
Ort	Hochschule Landshut, bei Bedarf in Regensburg und in der Filiale Landshut der Sparda-Bank				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG179				
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Uhrenbeweger für hochwertige Automatik-Uhren“ mit der enders Ingenieure GmbH (Ergolding)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	<p>Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Uhrenbeweger für hochwertige Automatik-Uhren“ durch. Die Studierenden sollen sich mit Design, Antriebsauslegung, Materialien und Elektronik auseinandersetzen.</p> <p>Ansprechpartner im Unternehmen ist Herr Schmid. Die Abschlusspräsentation erfolgt vor dem Geschäftsführer.</p> <p>Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.</p>				
Ort	Enders Ingenieure GmbH, Sonnenstraße 39, 84030 Ergolding				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG180				
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Vermarktungskonzepte für Onlinekurse und Onlinetrainings“ mit der Firma Minitüb GmbH (Tiefenbach)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Vermarktungskonzepte für Onlinekurse und Onlinetrainings“ durch. Das Projekt wird von der Leitung Marketing betreut, die Abschlusspräsentation im Unternehmen erfolgt gegenüber dem Marketing und dem CCO. Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.				
Ort	Unterbringung im Unternehmen Minitüb GmbH, Hauptstr. 41, 84184 Tiefenbach möglich, aber nicht verpflichtend				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG181				
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Webshop im B2B“ mit der Firma Minitüb GmbH (Tiefenbach)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	<p>Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Webshop im B2B“ durch. Dabei soll vor allem die Rentabilität eines Webshops im B2B betrachtet werden.</p> <p>Das Projekt wird von der Leitung Marketing betreut, die Abschlusspräsentation im Unternehmen erfolgt gegenüber dem Marketing und dem CEO.</p> <p>Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.</p>				
Ort	Unterbringung im Unternehmen Minitüb GmbH, Hauptstr. 41, 84184 Tiefenbach möglich, aber nicht verpflichtend				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG182				
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Wie sieht das Berufsbild des Ingenieurs (und des Architekten) im Jahre 2030 aus?“ mit der Sehlhoff GmbH (Landshut)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	<p>Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Wie sieht das Berufsbild des Ingenieurs (und des Architekten) im Jahre 2030 aus?“ durch.</p> <p>Ansprechpartner im Unternehmen ist Herr Hutzler (Innovationsmanager)</p> <p>Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.</p>				
Ort	Sehlhoff GmbH, Schönaustraße 36,, 84036 Landshut				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG183				
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Wie sieht der attraktive Arbeitgeber von morgen aus?“ mit der Sehlhoff GmbH (Landshut)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	<p>Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Wie sieht der attraktive Arbeitgeber von morgen aus?“ durch. Dabei soll erarbeitet werden, was der Arbeitgeber von morgen bieten sollte, um für Arbeitnehmer attraktiv zu sein und wie in diesem Kontext die Außendarstellung der Firma Sehlhoff beurteilt wird.</p> <p>Ansprechpartner im Unternehmen ist Herr Hutzler (Innovationsmanager)</p> <p>Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.</p>				
Ort	Sehlhoff GmbH, Schönaustraße 36,, 84036 Landshut				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG184				
Modulbezeichnung	Unternehmensprojekt „Workflow für administrative Bereiche“ mit der Firma Pöschl TABAK GmbH & Co KG (Geisenhausen)				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karl Stoffel				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Projektarbeit hat in Unternehmen eine erhebliche Bedeutung. Die Studierenden lernen, wie ein Projekt generell strukturiert werden sollte und setzen dies an dem o.g. Praxisbeispiel im Unternehmen direkt um. Durch die Abschlusspräsentation lernen sie zudem, in der Praxis, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	<p>Nach einer Einführung in das Projektmanagement an der Hochschule (2-3 Stunden vor der Projektwoche) führen die Studierenden selbständig das Projekt „Workflow für administrative Bereiche“ durch. Dabei sollen vor allem die Prozesse Urlaubs- und Dienstreiseantrag bis zur Abrechnung betrachtet werden.</p> <p>Das Projekt wird vom Geschäftsleiter Finanzen und Verwaltung betreut.</p> <p>Die Abschlusspräsentation in der Hochschule erfolgt in Abstimmung mit dem Modulverantwortlichen.</p>				
Ort	PÖSCHL TABAK GmbH&Co KG, Dieselstrasse 1, 84144 Geisenhausen				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, freie Projektarbeit, Abschlusspräsentation				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Kurzpräsentation im Unternehmen und separat beim Modulverantwortlichen.				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, Laptop.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG185				
Modulbezeichnung	Tauchen Sie ein in die Virtuelle Realität - Arbeiten und Lernen mit VR				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stefanie Remmele, Prof. Dr. Gudrun Schiedermeier				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	24	Selbstlernzeit	36
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Google, Youtube, Facebook, Samsung, Microsoft, alle großen Plattformen und Hersteller bieten heute vielfältige, moderne und immer günstigere Hardware- und Softwarelösungen für Virtual Reality (VR) Applikationen. Entsprechend wächst die Palette an Anwendungen. VR Applikationen unterstützen Firmen in der Produktions- und Raumplanung, bei der Produktkonzeption, beim Design neuer Lösungen oder auch im Vertrieb, für die Präsentation neuer Produkte oder für Schulungen. Die Herstellung eines Produkts oder technische Besonderheiten können so z.B. leicht erklärt werden. VR bietet auch die Möglichkeit, sich bequem und gefahrlos durch schwer zugängliche Räume wie Fabrikhallen oder Operationssäle zu bewegen, ohne physisch anwesend sein zu müssen.</p> <p>Auch in der Lehre, kann VR durch das Ansprechen aller Sinne, durch das „Greifbar-Machen“ von schwer zugänglichen Technologien in virtuellen Exkursionen und durch das „Sichtbar-Machen“ unsichtbarer Phänomene neue Perspektiven und nachhaltige Lernerfahrungen bieten. VR Anwendungen entführen uns in eine neue Welt interaktiven Erlebens. Mit VR eröffnen sich neue Dimensionen des Lernens, Inhalte sind selbsterklärend und wirken dazu viel spannender.</p> <p>Ziel ist es, kreative Ideen und Konzepte zu VR-Anwendungen in der Lehre zu erarbeiten oder konkrete Modelle für verschiedene Bereiche zu erstellen.</p> <p>Die Studierenden erwerben Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zu Anwendungen von VR in der Industrie und in der Lehre • Zu Hardware- und Softwaretools zur Entwicklung von VR Applikationen <p>und grundlegende Fähigkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Modellierung von virtuellen Modellen • der Entwicklung von VR Applikationen mit Unity 				
Inhalte des Moduls	<p>Teil 1 Hintergrund und Ideenfindung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Impulsvorträge zu VR Anwendungen in Arbeit und Lehre • VR-Hardware-Systeme und Interaktionsmöglichkeiten • Anforderungen und Randbedingungen erfolgreicher Apps • Team-weise: Themenfindung für eine eigene Lehrapp <p>Teil 2 Grundlagen der Modellierung und App-Entwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der VR Brille Daydream, des zugehörigen Smartphones (Google) und des Controllers • Erarbeiten der Design Prinzipien für VR Anwendungen • Ein-führung in Unity und Modellierungssoftware- sowie Vertiefung im Selbststudium <p>Teil 3 Technische und konzeptionelle Umsetzung (Team-weise und im Selbststudium)</p>				

	<ul style="list-style-type: none"> • Konzeption der Lehrapp (z.B. Modelle, Interaktionen, Feedback und Bewertungssystem, etc.) • Modellierung von Objekten für und technische Umsetzung einer Lehrapp (in Teilen) <p>Teil 4 Präsentation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der erstellten Anwendung oder des Konzepts
Lehrform(en)	Praxisorientierter Unterricht. Eigenständiges Erarbeiten notwendiger Skills anhand von Tutorials und Web-Dokumenten, Vertiefung des Wissens in praktischen Arbeiten, Modellierung, Präsentation der Ergebnisse
Voraussetzungen für die Teilnahme	Wünschenswert aber nicht Voraussetzung: Programmierkenntnisse in irgendeiner Sprache (z.B. C, C# , Java, JavaScript, HTML)
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Modulen; Erstellung eines Lehrkonzeptes und (teilweise) Umsetzung in eine VR-Anwendung im Team; abschließende Präsentation des erstellten Konzeptes und der Anwendung
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	VR-Brillen Daydream, Google Pixel, leistungsstarke Entwicklungsrechner, Spiele Engine Unity, Modellierungs-Software
Literatur	o. A.

Studiengang	SG186					
Modulbezeichnung	Wie verändert sich die Gesellschaft im Wandel zur Arbeit 4.0?					
Modulverantwortliche(r)	Dr. Andreas Belwe					
Credit Points nach ECTS	2					
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30	
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmer des Workshops sind in der Lage, Wechselwirkungen von Individuum und Gesellschaft zu erkennen, Ambivalenzen und Widersprüche des menschlichen Sozialverhaltens zu identifizieren sowie dynamische Prozesse der Formation gesellschaftlicher Gruppen zu verstehen.					
Inhalte des Moduls	<p>Konventionelle Arbeitsverhältnisse und Arbeitsweisen haben sich überlebt. Das Arbeiten in den neuen Produktionswelten der Industrie 4.0 wird sich radikal unterscheiden von den bisherigen Bedingungen des Arbeitens und Produzierens. Damit einher geht ein tiefgreifender Wandel des sozialen Lebens und der Spielregeln der künftigen Arbeitsgesellschaft. Desk-Sharing, Bring your own device, Crowdfunding sowie Flexibilisierung von Arbeitszeit und Arbeitsort markieren bereits jetzt diesen Wandel. Damit treten Selbstverantwortlichkeit und Subjektivierung der Arbeit in den Vordergrund, die Leistungsanforderungen werden vielfältiger.</p> <p>Im Seminar werden diese neuen Entwicklungen behandelt und in Rückkoppelung betrachtet auf die Auswirkungen auf die Lebensweisen und Bewältigungsstrategien der neuen Herausforderungen der Digitalmoderne.</p>					
Lehrform(en)	Seminar / Workshop / Übungen zur Selbstreflexion / Gruppenarbeit / Diskussion mit Textkontakt					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine					
Prüfungsleistung(en)	Projektarbeit					
Veranstaltungssprache	Deutsch					
Medien	Beamer, Tafel, Flipchart, Stellwände					
Literatur	Themenrelevante Skripte und Texte werden in der jeweiligen Seminarsitzung ausgegeben.					

Modulnummer	SG187				
Modulbezeichnung	Wertewerkstatt				
Modulverantwortliche(r)	Johanna Pinkl Dipl. Sozialpädagogin (FH), Soziales Management, Supervisorin (DGSv)				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden kennen die Begrifflichkeiten, Werte, Ethik, Normen, Moral usw. und können diese richtig zuordnen</p> <p>Die Studierenden wissen, welche Werte in Unternehmen wirken, auf welchen Ebenen, diese entwickelt werden.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, Arbeitsweisen und Prozesse in Gang zu setzen, die einen Wertediskurs in Unternehmen möglich macht.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Welche Werte sind für Unternehmen relevant? Ist es Nachhaltigkeit, Familienfreundlichkeit, Gewinnoptimierung, Kundenorientierung usw.</p> <p>Wer bestimmt diese Werte? Ist es der Zeitgeist, eine Unternehmensphilosophie?</p> <p>Was passiert, wenn das nach außen dargestellte Leitbild in der Führung oder bei den Mitarbeitern nicht gelebt wird?</p> <p>Wie können Werte entwickelt werden? Gibt es ein Wertemanagement - wenn ja wie manage ich dann Werteentwicklung im Betrieb?</p> <p>Wenn Sie bei diesen Fragen neugierig geworden sind und Interesse an kreativen Arbeitsweisen haben, sind Sie hier genau richtig.</p> <p>In der Wertewerkstatt machen wir uns auf den Weg, Werteentwicklung auf den verschiedenen Ebenen (Mikro-, Makro-, Mesebene) zu betrachten.</p> <p>In einem "Wertespiel für Organisationen" werden verschiedene Dynamiken von Wertekonstellationen bearbeitet.</p> <p>Sie lernen Arbeitsweisen kennen, wie in Teams Werte entwickelt oder aufgedeckt werden können und wie Führungspersonen Wertemanagement in den Fokus nehmen können.</p>				
Lehrform(en)	Seminar mit praktischen Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit; Diskussionsrunden;				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	Portfolio				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinwand, Moderationskoffer				

Literatur	o. A.
------------------	-------

Modulnummer	SG188				
Modulbezeichnung	Wie kommen wir in Zukunft in die Arbeit?				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. A. Kleimaier				
Credit Points nach ECTS	1				
Arbeitsaufwand	30	Präsenzzeit	15	Selbstlernzeit	15
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Auf dem täglichen Weg zur Arbeit sind wir regelmäßig mit völlig überlasteten Straßen, Bussen und Bahnen konfrontiert. Wie könnte eine zukünftige Verkehrsinfrastruktur aussehen, die effizient und nachhaltig ist? Mit Einschränkungen und dem Ausstieg aus dieser und jener Technologie wird sich dieses Problem nicht lösen lassen.</p> <p>Am Beispiel dieser Problematik sollen die Teilnehmer lernen, sich mit Zukunftsthemen auseinander zu setzen – wie finden wir Lösungen, die den vielfältigen Anforderungen in einem immer komplexer werdenden Umfeld gerecht werden? Folgende Methoden sollen eingeübt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Recherche, Informationsbeschaffung, Einarbeitung in eine Fragestellung • Analyse technischer und wirtschaftlicher Aspekte • Analyse gesellschaftlicher und organisatorischer Aspekte • Analyse und Integration eigener Ideen • Erarbeiten einer eigenen Meinung und ggf. eines Zukunftskonzeptes • Präsentation nach außen: Vorstellung der Ergebnisse mit unterschiedlichen Medien und Anregung einer weiterführenden Diskussion 				
Inhalte des Moduls	<p>Eingangsthese: Diskussion einer neuartigen Verkehrstechnologie als Beispiel für eine rein technologiebasierte Lösung. Materialien sind ein Text des Betreuers und ein Demonstrator zum Anfassen im Labor.</p> <ul style="list-style-type: none"> • These: Problemlösung durch Technologie, entweder konventionell (Weiterentwicklung von Schiene, Straße und Luftfahrt mit z.B. Elektroantrieb) oder innovativ-disruptiv (Hyperloop, Linearantriebe u.A.). • Gegenthese: Problemlösung durch (Um-) Organisation und intelligente Verkehrssteuerung, autonomes Fahren u.A. • Technik und Gesellschaft: Akzeptanz von (neuen) Technologien, Diskrepanz von Diskussion und tatsächlicher Umsetzung, Infrastrukturinvestitionen – neue, nachhaltige Technologien – Arbeitsplätze <p>Die Themen sollen von Untergruppen bearbeitet werden; je nach Interessenlage der Teilnehmer können inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden.</p>				
Lehrform(en)	Projektarbeit – Teamwork				
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Es sollen sowohl gesellschaftliche als auch wirtschaftliche und technische Aspekte betrachtet werden – daher sind alle Fachrichtungen willkommen.</p> <p>Die Mitarbeit im Projekt setzt jedoch eine selbstständige Vorbereitung der Teilnehmer voraus. Unterlagen dazu werden unter Moodle bereit gestellt.</p>				
Prüfungsleistung(en)	Gemeinsame Präsentation der Ergebnisse: Poster/Vortrag und ggf. Web				

Veranstaltungs- sprache	Deutsch
Medien	Demonstrator im Labor, Beamer
Literatur	o.A.

Modulnummer	SG193				
Modulbezeichnung	Zu einer (Führungs-) Persönlichkeit wachsen – erfolgreich führen – Erfüllung finden				
Modulverantwortliche(r)	Franz Einsiedler				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Zahlreiche Studien belegen, dass deutsche Unternehmen, die einen Führungsstil pflegen, der Mitarbeiter motiviert und fördert sowie einen stabilen Rahmen für deren Befähigung schafft, ... die bei der Besetzung von Führungspositionen den Schwerpunkt auf die persönliche Qualifikation und nicht auf fachliche Leistungen legen, wesentlich erfolgreicher agieren und dadurch sehr viel mehr Geld einsparen als Unternehmen, für die „Menschenführung“ nur eine Nebenrolle spielt. Die Kunst, Menschen zu führen, basiert auf ganz einfachen Prinzipien. Obwohl sie längst kein Geheimnis mehr sind, bedeutet das leider nicht, dass sie auch praktiziert werden.</p> <p style="text-align: center;">Aber welche Hürden stehen Führungskräften im Weg, eine Führungspersönlichkeit zu sein bzw. zu werden?</p> <p>Auf diese Frage gibt dieser Workshop Antworten. Er beschränkt sich nicht allein darauf, Führungsprinzipien, die eine Führungskraft zum „Leader“ machen, vorzustellen, sondern geht auf die Hintergründe ein, die deren Umsetzung im Wege stehen. Außerdem werden konkrete Vorgehensweisen für die Umsetzung im Praxisalltag erarbeitet und besprochen.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Schlüsselqualifikationen für Führungspersönlichkeiten ➤ Führungsprinzipien, die Führungspersönlichkeiten auszeichnen ➤ die richtigen Fragen zu deren Umsetzung stellen ➤ konkrete Schritte zur Umsetzung der Führungsprinzipien ➤ Herausforderungen, die gestellt werden ➤ Werkzeuge, die Herausforderungen zu meistern ➤ „Sinn des Daseins“ – Firmenüberschrift - Lebensüberschrift –Visionen in den sechs entscheidenden Lebensbereichen ➤ Kräfte, die in Menschen wirken ➤ Collagen 				
Lehrform(en)	Seminar mit praktischen Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Reflexion von Ergebnissen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sie sind bereit, intensiv an Ihrer Persönlichkeit zu arbeiten. ➤ Sie trauen sich zu, Ihre „Komfortzone“ verlassen und sich mit neuen Lebensperspektiven auseinanderzusetzen. 				

Prüfungsleistung(en)	<p>1. Projektarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Sie formulieren Ihren „Sinn des Daseins“ und legen die Dinge fest, die Sie in Ihrem Leben unbedingt getan, gesehen oder erlebt haben möchten. ➤ Sie fertigen eine Collage mit Ihren Visionen oder Zielen in den entscheidenden sechs Lebensbereichen an: Familie + Partnerschaft, Beruf, Geld, Freizeit und Freunde, Gesundheit, Persönlichkeit ➤ Sie gestalten gemeinsam mit den anderen Teilnehmern eine „Führungscollage“. ➤ Sie verfassen einen kurzen schriftlichen Erfahrungsbericht über die Projektarbeit und den Workshop. <p>2. Portfolio</p> <p>Sie legen mit den Workshopmaterialien ein Portfolio an, mit dem Sie auch nach dem Kurs weiter an Ihrer Persönlichkeit arbeiten können.</p> <p>3. Anwesenheit</p> <p>Um den Kurs erfolgreich ablegen zu können, dürfen Sie maximal zwei Unterrichtseinheiten versäumen.</p>
Hinweis	<p>Da erfahrungsgemäß immer einige von den 20 zum Workshop zugelassenen Teilnehmer nicht antreten, können nicht berücksichtigte Studenten sehr gerne zum Workshopstart kommen. Der Workshopleiter wird sich bemühen, so viele Interessenten wie möglich nachrücken zu lassen.</p>
Veranstaltungssprache	<p>Deutsch</p>
Medien	<p>Beamer, Flip Chart, Moderationsmaterial, ggf. kurze Videosequenzen</p>
Literatur	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reinhard K. Sprenger – Die Entscheidung liegt bei dir Wege aus der alltäglichen Unzufriedenheit 2. John Strelecky – The Big Five for Life Was eine wahre Führungspersönlichkeit ausmacht 3. Alfred Stielau-Pallas – Ab heute erfolgreich/Die Macht der Dankbarkeit 4. Ruth Wenger – Der Alpha-Faktor 5. Alex Loyd –Der Healing Code 6. Wibke Kuhn – 5 Dinge, die Sterbende am meisten bereuen 7. Christa Kössner –Machos, Tussis, Nervensägen im Job

Modulnummer	SG189				
Modulbezeichnung	Zukunftsszenarien für globale Nachhaltigkeit				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Markus Schmitt				
Credit Points nach ECTS	1				
Arbeitsaufwand	30	Präsenzzeit	15	Selbstlernzeit	15
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Bestandteile globaler Nachhaltigkeit • Verständnis für die vielfältige und zum Teil kontroverse Diskussion zum Thema Nachhaltigkeit • Elementare Kenntnis von Nachhaltigkeitstheorien und -konzepten unterschiedlicher wissenschaftlicher Disziplinen • Entwicklung einer eigenen persönlichen Haltung zum Thema Nachhaltigkeit • Fähigkeit, interdisziplinär Szenarien zu entwickeln 				
Inhalte des Moduls	<p>Was ist globale Nachhaltigkeit?</p> <p>Ist sie ein realisierbarer Wunsch, eine ewige Utopie oder irrelevant?</p> <p>Welche Voraussetzungen hätte globale Nachhaltigkeit in Gesellschaft, Politik, Technik und Wirtschaft?</p> <p>In diesem Projekt machen wir uns auf die Suche nach überzeugenden Antworten. Wir lassen uns inspirieren von kurzen Texten verschiedener wissenschaftlicher Richtungen, z.B. Technikphilosophie, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften, Theologie, Geologie. Wir entwickeln Szenarien für globale Nachhaltigkeit in 40 Jahren und fragen uns, wie wahrscheinlich deren Realisierung ist.</p> <p>Der Ausgang dieses Experiments ist ungewiss.</p> <p>Das Projekt hängt davon ab, dass Studierende aus möglichst vielen Fakultäten teilnehmen.</p> <p>Die Teilnehmer sollten vor Beginn des Projekts mindestens einen der wissenschaftlichen Texte gelesen haben, die ab 15.3.2018 auf Moodle oder in der Bibliothek bereitstehen oder verlinkt werden.</p>				
Lehrform(en)	Lehrvortrag, Literaturstudium, Gruppenarbeit, Präsentationen der Teilnehmer, Diskussion.				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Teilnehmer müssen mindestens einen der vorausgewählten wissenschaftlichen Texte vor der Teilnahme gelesen haben und die wesentlichen Inhalte als Input in die Gruppenarbeit einbringen können.				
Prüfungsleistung(en)	<p>Aktive Mitarbeit an zwei Tagen, insbesondere bei der Erstellung der Zukunftsszenarien.</p> <p>Schriftliche Ausarbeitung (5.000 - 10.000 Zeichen): Kritische Würdigung eines der Szenarien und Bezugnahme auf mindestens zwei der bereitgestellten wissenschaftlichen Texte.</p>				
Veranstaltungssprache	Deutsch				

Medien	Beamer, Flipcharts, Moderatorenkoffer, Pinnwände.
Literatur	Wird ab dem 15.3.2018 bereitgestellt.